

**Modulhandbuch
für den
Studiengang**

Business Administration B.A.

ab Wintersemester 2011/12

Modul:	Allgemeine Betriebswirtschaftslehre		
Modulnummer:	FB-BW-B001	DB- Nummer:	B-GE-AB01
Semester (WS/SS):	WS		
Studiensemester:	1		
Dauer des Moduls:	1 Semester		
Typ:	Pflichtmodul		
Niveaustufe:	Bachelor		
Stunden:	Vorlesung:	2 SWS x 15 Wochen = 22,5 h	
	Übung:	2 SWS x 15 Wochen = 22,5 h	
	Selbststudium:	135,0 h	
	gesamt:	180 h	
ECTS-Punkte	6		
Veranstaltungssprache	Deutsch/Englisch		
Leiter	Prof. Dr. Klaus Watzka		
Arbeitsgebiet	Personalmanagement		
Zielsetzung	<p>Die Veranstaltung soll anwendungsbereites Wissen über grundlegende betriebswirtschaftliche Begriffskategorien, Erfolgsdimensionen und Entscheidungsbedarfe vermitteln und in die Grundlagen systematischer betriebswirtschaftlicher Planungs- und Steuerungsabläufe einführen. Die Studierenden sollen dabei auch jeweils zentrale Beschreibungs- und Entscheidungsmodelle der Betriebswirtschaftslehre kennen lernen und auch hinsichtlich ihrer Erklärungskraft kritisch reflektieren können. In einem Nebenziel soll die kommunikative Kompetenz über thematisch frei gewählte Kurzvorträge (5 Minuten) der Studierenden gestärkt werden.</p>		
Beschreibung	<p>Die Veranstaltung hat im Detail folgende Zielsetzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie können die Begriffe „Wirtschaften“, „freie/knappe Güter“, „Betrieb/Unternehmen“ und das ökonomische Prinzip erläutern und entwickeln über diesen Zugang ein Verständnis für den Gegenstandsbereich der Wissenschaft „Betriebswirtschaft“. • Sie können zentrale Merkmale von Betrieben beschreiben, die in marktwirtschaftlichen Ordnungen agieren. • Sie entwickeln ein Verständnis dafür, dass Unternehmen Austauschbeziehungen zu ihren Umwelten unterhalten und welche Relevanz diese für den Unternehmenserfolg haben. Für alle Anspruchsgruppen (= Stakeholderansatz) können Sie die wesentlichen Interessen benennen. • Sie kennen –festgemacht an einem idealtypischen Unternehmensmodell– wesentliche Entwicklungstrends, die sich in den letzten Jahren in ausgewählten Funktionsbereichen (insb. Logistik, Qualitätsmanagement) entwickelt haben. • Sie können wesentliche Erfolgsgrößen betriebswirtschaftlichen Handelns definieren, hinsichtlich ihrer Aussagekraft problematisieren und rechnerisch anwenden. • Sie können die Zusammenhänge zwischen Produktionsfunktionen (bzw. Kostenfunktionen) und zugehörigen Verläufen von Grenzertragsfunktion (bzw. Grenzkostenfunktion) und Durchschnittsertragsfunktion (bzw. Stückkostenfunktionen) erläutern und haben die Relevanz dieser Funktionen für betriebswirtschaftliches Handeln im Unternehmen erkannt. 		

- Sie können die wesentlichen Einflussfaktoren für nationale und internationale Standortentscheidungen benennen und in ihrer Bedeutung kritisch reflektieren.
- Sie können Inhalt und Vorteilhaftigkeit folgender Strategien zur Erschließung ausländischer Märkte erläutern: Lizenzvergabe, Joint Venture, Franchising.
- Sie können Standortentscheidungen über die Entscheidungstechniken „Checklisten“ und „Nutzwertanalyse“ instrumentell unterstützen und kennen die methodischen Grenzen dieser Instrumente.
- Sie können Personenunternehmen und Kapitalgesellschaften hinsichtlich ihrer grundsätzlichen Strukturierung gegeneinander abgrenzen
- Sie können folgende Rechtsformen privatwirtschaftlicher im Hinblick auf wesentliche typprägende Merkmale beschreiben: Einzelkaufmann, GbR, OHG, KG, Stille Gesellschaft, GmbH, AG, SE.
- Sie kennen zu jeder der o.a. Rechtsformen die zentralen rechtlichen Vorschriften.
- Sie sind in der Lage, auf der Basis zentraler Vor- und Nachteile einzelner Rechtsformen und konkreter Handlungssituationen von Unternehmern eine begründete Empfehlung für die Rechtsformwahl abzugeben.
- Sie kennen die Grundstrukturen der „Mitbestimmung der Arbeitnehmer in Aufsichtsräten“.
- Sie können wesentliche Kooperationsformen von Unternehmen benennen, gegeneinander abgrenzen und hinsichtlich ihrer Vor- und Nachteile bewerten.
- Sie können die Phasen des Managementzyklus nach WILD isoliert und in ihrem Zusammenwirken beschreiben und entwickeln ein Verständnis für die universelle Relevanz dieses Steuerungsansatzes innerhalb der Unternehmensführung.
- Sie können erläutern, auf welchen alternativen Wegen unternehmerische Zielsysteme aufgebaut werden können (deduktives Verfahren, induktives Verfahren, Gegenstromverfahren) und mit welchen Grenzen jedes Verfahren verbunden ist.
- Sie können unterschiedliche Zielbeziehungen und die zentralen Strategien zur Lösung von Zielkonflikten beschreiben.
- Sie können folgende Kreativitätstechniken anwenden: Checkliste nach Osborne, Brainstorming, Methode 635, Morphologischer Kasten.
- Sie können folgende betriebswirtschaftlichen Bewertungs-/Entscheidungsmodelle in ihrem Aufbau, in ihrem Analyseziel und hinsichtlich ihrer methodischen Grenzen darstellen: Stärken-Schwächen-Analysen, Lebenszyklusanalysen, Portfolioanalysen.
- Sie können folgende betriebswirtschaftlichen Bewertungs-/Entscheidungsmodelle in ihrem Aufbau, in ihrem Analyseziel und hinsichtlich ihrer methodischen Grenzen darstellen und zusätzlich rechnerisch anwenden: Nutzwertanalyse, Break-Even-Analyse.
- Sie können Ziele und unterschiedliche Formen von Kontrollen erläutern.

Vorkenntnisse	Keine
Lernmethode	Vorlesung im seminaristischen Stil; Kurzvorträge von Studierenden
Bewertung	Klausur: 90 Minuten
Literatur	Jung, H.: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, neueste Auflage, München/ Wien: Oldenbourg Verlag Luger, A. E.: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre. Band 1: Der Aufbau des Betriebs, neueste Auflage, München/Wien: Carl Hanser Verlag Schierenbeck, H.: Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre, neueste Auflage, München/Wien: Oldenbourg Verlag Wöhe, G.: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, neueste Auflage, München: Vahlen Verlag
Lehrmaterialien	Arbeitsunterlagen mit Präsentationsfolien und Zusatzinformationen Übungsklausur mit Musterlösung
Anerkennung	Erfolgreicher Abschluss zeitlich und inhaltlich hinreichend adäquater Lehrveranstaltungen an anderen Hochschulen (Einzelfallprüfung)

Modulname:	Personalwirtschaft		
Modulnummer:	FB-BW-003	DB-Nummer:	B-GE-PW01
Semester (WS/SS):	WS		
Studiensemester:	3		
Dauer des Moduls:	1 Semester		
Typ:	Pflichtmodul		
Niveaustufe:	Bachelor		
Arbeitsaufwand:	Seminar:	4 SWS x 15 Wochen = 45 h	
	Präsenzstunden gesamt:	45 h	
	Selbststudium:	135 h	
	Gesamt:	180,00h	
ECTS-Punkte:	6		
Veranstaltungssprache:	Deutsch/Englisch		
Leiter:	Prof. Dr. Heike Kraußlach und Prof. Dr. Klaus Watzka		
Arbeitsgebiet:	Personalmanagement		
Zielsetzung:	<p>Die Veranstaltung führt in die grundlegenden personalwirtschaftlichen Denk- und Begriffskategorien ein. Die Studierenden lernen die Ziele, Einflussgrößen, Restriktionen und Interessengruppen der betrieblichen Personalarbeit kennen. Sie erhalten einen kritischen Überblick über die wichtigsten Gestaltungs- und Handlungsfelder eines Personalmanagements und die zur Verfügung stehenden Entscheidungsalternativen. Dies erfolgt auf der Basis elementarer verhaltenswissenschaftlicher Erkenntnisse und unter Berücksichtigung des rechtlichen Rahmens. Die Veranstaltung soll einen repräsentativen Überblick über typische Fragestellungen der Personalwirtschaftslehre bieten und den Studierenden so eine fundierte Schwerpunktwahl für die Vertiefungsausbildung ermöglichen. In einem Nebenziel soll in Fortführung des Ansatzes aus dem Modul Allgemeine Betriebswirtschaftslehre die kommunikative Kompetenz der Studierenden an Hand von Kurzvorträgen (5 Minuten) über vorgegebene personalwirtschaftliche Stichworte gestärkt werden.</p>		
Beschreibung:	<p>Die Veranstaltung hat im Detail folgende Zielsetzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie kennen die Ziele, Träger und Einflussinstitutionen der betrieblichen Personalarbeit. • Sie kennen die wesentlichen gesetzlichen Grundlagen für gewerkschaftliche Betätigung und Betriebsratstätigkeit in Deutschland. • Sie können den Beitrag der Personalarbeit zum Unternehmenserfolg einschätzen. 		

	<ul style="list-style-type: none">• Sie haben einen Gesamtüberblick über die Handlungsfelder der betrieblichen Personalarbeit.• Sie können den derivativen Charakter und den originären Charakter der Personalplanung erläutern, gegeneinander abgrenzen und mit Beispielen untersetzen.• Sie kennen die Ablaufschritte und das Begriffsgebäude einer systematisch betriebenen Personalbedarfsplanung und können sie/es auf einen konkreten Fall anwenden.• Sie können die relevanten Einflussgrößen auf den Personalbedarf erläutern, systematisieren und hinsichtlich ihrer Einflussintensität kritisch einschätzen.• Sie können den Grundansatz der „Schätz- und Prognoseverfahren“ zur Ermittlung des Personalbedarfs kritisch darstellen.• Sie sind in der Lage, den Personalbedarf nach der Kennziffernmethode und der multiplen Kennziffernmethode anhand eines konkreten Zahlenbeispiels zu berechnen.• Sie kennen das Lückenkonzept der qualitativen Personalbedarfsplanung (Anforderungs- und Qualifikationslücken) und können seine methodischen Schwächen erläutern.• Sie sind in der Lage, eine Stellenbeschreibung zu erstellen und haben die Ausstrahlwirkung dieses personalwirtschaftlichen Instruments auf andere Handlungsfelder der Personalarbeit erkannt.• Sie haben einen Überblick über alternative Wege der Personalbeschaffung und können die jeweiligen Vor- und Nachteile von interner und externer Personalbeschaffung kritisch gegeneinander abwägen.• Sie kennen das Zielspektrum der Personalauswahl und haben eine Sensibilität für die „Personalmarketingaspekte“ der Personalauswahl.• Sie haben einen Überblick über alternative Instrumente der Personalauswahl und können deren Grundansatz erläutern.• Sie sind in der Lage ein Bewerbungsanschreiben systematisch zu analysieren.• Sie sind in der Lage einen Lebenslauf systematisch zu analysieren.• Sie kennen die rechtlichen Grundlagen zu Arbeitszeugnissen und sind in der Lage, ein Arbeitszeugnis systematisch zu analysieren.• Sie haben einen systematischen Überblick über alle Ansatzpunkte und Modelle der Arbeitszeitflexibilisierung (tägliche, wöchentliche, jährliche Arbeitszeit und Lebensarbeitszeit) und kennen wesentliche
--	---

	<p>gesetzliche Grundlagen der Arbeitszeitgestaltung.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie sind in der Lage ein Modell der Gleitenden Arbeitszeit über seine wesentlichen Entscheidungsparameter zu entwerfen. • Sie können Ziele der Personalentwicklung aus Unternehmenssicht- und Mitarbeitersicht kritisch thematisieren. • Sie haben einen Überblick über das Begriffsgebäude und das breite Instrumentespektrum der Personalentwicklung. • Sie können einzelne Personalentwicklungsmethoden (z.B. Job Rotation) mit ihren Chancen und Risiken kritisch reflektieren. • Sie können die beiden „Inhaltstheorien“ der Motivation „Bedürfnispyramide von Maslow“ und „Zwei-Faktoren-Theorie von Herzberg“ erläutern, ihre Aussagengrenzen kritisch thematisieren und ihren heuristischen Wert für die Motivation in der Praxis einschätzen. • Sie können den Grundansatz der „Prozesstheorien“ und sein Zusammenwirken mit den Inhaltstheorien erläutern. • Sie kennen das Modell der Leistungsdeterminanten und sind mit seiner Hilfe in der Lage, in der betrieblichen Praxis eine systematische Analyse von Leistungsproblemen bei Mitarbeitern vorzunehmen. • Sie kennen Struktur und Treiber der Personalkosten. • Sie können die Postulate einer gerechten Mitarbeitervergütung benennen und hinsichtlich ihrer Umsetzbarkeit in der Praxis kritisch reflektieren. • Sie können die alternativen Methoden zur Herstellung von Anforderungsgerechtigkeit (= Arbeitsbewertungsverfahren) samt ihrer Anwendungsgrenzen systematisieren, beschreiben und – auf einem Basisniveau- anwenden. • Sie können die Modellelemente eines Leistungsbeurteilungssystems als Methode zur Herstellung von Leistungsgerechtigkeit beschreiben. • Sie können folgende klassischen Vergütungsformen samt ihrer Vor- und Nachteile beschreiben: Zeitlohn, Akkordlohn, Prämienlohn. • Sie können - auf einem Basisniveau – die Berechnung eines Akkordlohns über die alternativen Wege „Zeitakkord“ und „Stückakkord“ vornehmen. • Sie kennen die Struktur der Rechtsgebiete des Arbeitsrechts. • Sie können die Rechtsquellen des Arbeitsrechts benennen und ihr Zusammenwirken beschreiben (Günstigkeitsprinzip, Spezialitäten-
--	---

	<p>prinzip).</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie kennen die Aufbaustruktur der Arbeitsgerichtsbarkeit und zentrale Grundsätze des arbeitsgerichtlichen Verfahrens. • Sie können Haupt- und Nebenpflichten aus dem Arbeitsverhältnis beschreiben. • Sie kennen die zentralen rechtlichen Regelungen aus dem Kündigungsschutzrecht und können sie auf einfache Fälle anwenden.
Vorkenntnisse:	Keine
Lernmethode:	Vorlesung im seminaristischen Stil; Kurzvorträge von Studierenden
Bewertung:	Klausur: 90 Minuten
Literatur:	<p>Berthel, J./Becker, F.G.: Personal-Management, neueste Auflage, Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag</p> <p>Bröckermann, R.: Personalwirtschaft, neueste Auflage, Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag</p> <p>Kolb, M.: Personalmanagement, neueste Auflage, Wiesbaden: Gabler Verlag</p>
Lehrmaterialien:	Arbeitsunterlagen mit Präsentationsfolien und Zusatzinformationen, Übungsaufgaben, Übungsklausur mit Musterlösung
Anerkennung:	Erfolgreicher Abschluss zeitlich und inhaltlich hinreichend adäquater Lehrveranstaltungen an anderen Hochschulen (Einzelfallprüfung)

Modulname:	Finanzwirtschaft		
Modulnummer:	FB-BW-B004	DB-Nummer:	B-GE-FW01
Semester (WS/SS):	WS		
Studiensemester:	2		
Dauer des Moduls:	1 Semester		
Typ:	Pflichtmodul		
Niveaustufe:	Bachelor		
Arbeitsaufwand:	Vorlesung:	4 SWS x 15 Wochen = 45,0 h	
	Präsenzstunden gesamt:	45,0 h	
	Selbststudium:	135 h	
	Gesamt:	180 h	
ECTS-Punkte:	6		
Veranstaltungssprache:	Deutsch/Englisch		
Leiter:	Prof. Dr. Geyer oder Prof. Dr. Bösch, Lehrbeauftragte nach den verfügbaren Kapazitäten		
Arbeitsgebiet:	Corporate Finance, Banking und Kapitalmärkte		
Zielsetzung:	<p>Im Detail werden folgende Lehrziele verfolgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Das Stakeholdermodell - Die Funktion des Finanzmarkts sowie deren Institutionen und Produkte - Methoden der Finanzwirtschaft, insbesondere Barwert und Kapitalwert - Bedeutung und Interpretation des Zinssatzes und daraus abgeleitet die Eigenkapitalkosten und Fremdkapitalkosten einer Unternehmung - GuV-Rechnung und Cashflowrechnung - Die Governancestruktur einer Unternehmung in Abhängigkeit von der Rechtsform - Grundlagen der Innen- und Eigenfinanzierung insbesondere über die Bildung von Pensionsrückstellungen - Grundlagen der Kreditfinanzierung, insbesondere die Zinsstrukturkurve und die Höhe der Kreditrisikoprämie - Schätzung von Ausfallwahrscheinlichkeiten zur Bestimmung der Kreditrisikoprämie - Funktion und Grundlagen zur Bewertung von Anleihen - Die Rolle und Bedeutung von Investitionen für eine Unternehmung - Systematisierung von Investitionen - Grundlagen der Investitionsrechnung, insbesondere die Anwendung und Interpretation des Kapitalwerts einer Investition 		
Beschreibung:	<p>Der Studierende soll Grundwissen über den Finanzmarkt, finanzwirtschaftliche Prozesse von Unternehmen, einschließlich Kredit- und Kapitalmarktfinanzierung erlangen. Ferner wird Grundwissen über Investitionsentscheidungen und Investitionsrechnungsmethoden vermittelt.</p> <p>Der Kurs vermittelt dabei nicht nur theoretische Zusammenhänge, sondern beschreibt die jeweils betrachteten Zusammenhänge am Beispiel konkreter Unternehmungen. Hierzu wird auf die umfassende Datenbank von Thomson Reuters zurückgegriffen.</p> <p>Die Studierenden erhalten im Kurs öfters Gelegenheit zu praktischen Übungen, um das Erlernte auf ähnliche Sachverhalte zu transportieren.</p>		
Vorkenntnisse:	Kenntnisse der Allgemeinen Betriebswirtschaft sowie Grundlagen des Rechnungswesens		
Lernmethode:	Neben Frontalunterricht werden auch Übungen und Fallbeispiele verwendet. Ferner wird umfangreiches empirisches Anschauungsmaterial zur Verfügung gestellt.		

Bewertung:	Klausur oder adäquate Leistung
Literatur:	Bösch, M: Finanzwirtschaft, München, Vahlen, jeweils neueste Auflage Perridon, L./Steiner, M.: Finanzwirtschaft der Unternehmung, München, Vahlen jeweils neueste Auflage Kruschwitz, L.: Investitionsrechnung, München, Verlag Oldenbourg, jeweils neueste Auflage Zantow, R./Dinauer J.: Finanzwirtschaft der Unternehmung, Pearson, jeweils neueste Auflage
Lehrmaterialien:	Vortragsfolien, Lehrbuch und Übungsbeispiele
Anerkennung:	Erfolgreicher Abschluss zeitlich und inhaltlich hinreichend adäquater Lehrveranstaltungen an Hochschulen (Einzelfallprüfung)

Modulname:	IKT und ERP		
Modulnummer:	FB-BW-B009	DB-Nummer:	B-GE-IS01
Semester (WS/SS):	WS/SS		
Studiensemester:	1 und 2		
Dauer des Moduls:	2 Semester		
Typ:	Pflichtmodul		
Niveaustufe:	Bachelor		
Arbeitsaufwand:	Seminar:	6 SWS x 15 Wochen = 67,5 h	
	Präsenzstunden gesamt:	67,5 h	
	Selbststudium:	112,5 h	
	Gesamt:	180,0 h	
ECTS-Punkte:	6		
Veranstaltungssprache:	Deutsch/Englisch		
Leiter:	Prof. Dr. Wolfgang F. Finke		
Arbeitsgebiet:	Informations- und Kommunikationstechnologie		
Zielsetzung:	<p>Das Modul "IKT und ERP" vermittelt im Rahmen von vier Lehrveranstaltungen theoretische und praktische Grundlagenkenntnisse im Themenbereich "Einsatz computergestützter Informationssysteme in Organisationen/Unternehmen".</p> <p>Ziel von Teil I „IKT Grundlagen und Konzepte“ (Detailziele) ist es, den Studenten ein theoretisches Baswissen über den Einsatz computergestützter Informationssysteme in Organisationen zu vermitteln und ihnen so eine sichere Orientierung in diesem komplexen Themenbereich zu ermöglichen.</p> <p>Ziel von Teil II „IKT Persönliche Produktivität“ (Detailziele) ist es, die Lernenden – in enger Anlehnung an die ECDL Standards – zum professionellen Umgang mit PC Systemen (Endanwenderebene) zu befähigen (u.a. Linux, MS Windows, OpenOffice Suite, eCollaboration mit Lotus Notes) und im Rahmen von Laborübungen auf die Anforderungen nachfolgender Lehrveranstaltungen vorzubereiten.</p> <p>Während die Veranstaltungen des ersten Fachsemesters Grundlagenwissen auf dem internationalen Standardniveau vermitteln, steht im zweiten Semester der Themenkomplex ERP - Enterprise Resources Planning (Teil III) im Vordergrund, der eine konkrete Einführung der Teilnehmer in die Strukturen und die Nutzung operativer Kernsysteme in Unternehmen beinhaltet.</p> <p>Ziel von Teil III „ERP-Systeme“ ist es, den Studierenden eine Einführung zu den Technologien und Anwendungsfeldern moderner betriebswirtschaftlicher Standardsoftware zu vermitteln.</p>		
Beschreibung:	<p>Teil I „IKT Grundlagen und Konzepte“ - Im Rahmen von Seminarveranstaltungen werden Teilnehmer/innen auf Basis eines internationalen Standardlehrbuchs (English) in die nachfolgenden Themenbereiche eingeführt: Informationssysteme in Organisationen, Wettbewerb und computergestützte Informationssysteme, Hardware, Software, Datenmanagement, eBusiness, eCommerce, Anwendungsentwicklung, Sicherheit und ethische Herausforderungen, IT Management. Die Lernmaterialien erhalten zur Vertiefung und Festigung des vermittelten Wissens eine Vielzahl von Fallstudien und Diskussionsfällen. Der Verlag stellt auf einer Buch-WebSite zusätzliche Übungsmaterialien für Teilnehmer bereit (McGraw-Hill O'Brien/Marakas)</p> <p>Teil II „IKT Persönliche Produktivität“ - Im Rahmen von Kleingruppen-Laborübungen (max. 15 Teilnehmer) erwerben Teilnehmer/innen (nach ECDL Standard) Kompetenzen im professionellen Umgang mit PC Office-Anwendungen und -Kommunikationssystemen. Gegenstand der Laborübungen sind die Themen/Systeme: Informationssysteme und Server des Fachbereichs Betriebswirtschaft, Betriebssysteme Linux, MS Windows, Anwendungssysteme: OpenOffice Suite, Lotus Notes.</p>		

	<p>Teil III „ERP - Enterprise Resources Planning Systems“ – Ebenfalls im Rahmen von Kleingruppen erfolgt die Einführung in die Themengebiete:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erlernen von Grundlagen zu technologischen Voraussetzungen (in Hardware und Software. Spezielle Client- / Server-Konzepte inkl. verstehen von vielfältigen Auswahlentscheidungen; auch Datenbank-Einsatz - Erwerb von Kenntnissen im Hinblick auf erweiterte Geschäftsprozesse ins Internet – EBusiness. Gebiet B2C – kommerzielle Shopsysteme: Aufbau und Management; Demo und Beispiele - Gebiet B2B: Diskussion zu Verfahren und Standards der elektronischen Geschäftskommunikation EDI - Vermittlung von Kenntnissen zu den Normen: EDIFACT, X-400 und EAN. Diskussion zu Nutzenpotentialen - Kennen lernen der Kernprozesse (Module) von Standardsoftware am Beispiel von SAP - Die Gebiete: Logistik inkl. Produktion, Rechnungswesen und Personalwesen werden (auch am System) vorgestellt.
Vorkenntnisse:	<p>Da die Lernmaterialien teilweise in engl. Sprache vorliegen bzw. Software-Versionen mit englischsprachiger Bedieneroberfläche verwendet werden, sind gute (passive) engl. Sprachkenntnisse auf üblichem (deutschen Abitur-)Niveau für eine erfolgreiche Teilnahme erforderlich.</p> <p>Die Teilnahme setzt nicht das Beherrschen von Lerninhalten aus anderer Veranstaltungen des Studiengangs voraus. Teilnehmer müssen jedoch elementare Erfahrungen im Umgang mit PC-Arbeitsplatzsystemen, Textverarbeitungsprogrammen, Tabellenkalkulationssystemen, E-Mail und Web-Browsing besitzen, wie sie typischerweise in deutschen Sekundarschulen vermittelt werden.</p> <p>Grundlage für die Spezifikation der Vorkenntnisse sind die Lehrpläne für thüringische Sekundarschulen.</p>
Lernmethode:	<p>Seminarveranstaltungen (Teil I, III) und Laborübungen in den PC Labors des Fachbereichs Betriebswirtschaft (Teil II).</p> <p>Teil I: Semesterbegleitende elektronische Prüfungen nach dem Progressive Mastery Learning Konzept.</p>
Bewertung:	<p>Erfolgreiche Teilnahme an den elektronischen Wissenstests (Teil I), an den Labortests (Teil II) und einer schriftlichen Prüfungen zum Semesterabschluss (Teil III).</p> <p>Teilnehmer/innen absolvieren folgende Prüfungen:</p> <p>Teil I: Zwei oder drei semesterbegleitende elektronische Prüfungen nach dem Progressive Mastery Learning Konzept.</p> <p>Teil II: Zwei semesterbegleitende Kompetenz-Tests im Labor</p> <p>Teil III: Klausur</p>
Lehrmaterialien:	<p>Teil I: Textbuch</p> <p>Teil II: Skript, System-Hilfefunktionen, System-Schulungsunterlagen und -Handbücher</p> <p>Teil III: Skript, System-Hilfefunktionen, System-Schulungsunterlagen und -Handbücher der SAP AG aus UCC</p>
Literatur:	<p>Teil I: O'Brien/Marakas: Introduction to Information Systems (jeweils in der neuesten Auflage)</p> <p>Teil II: keine Literaturempfehlungen</p> <p>Teil III: Internet-Präsenzen der SAP-AG, Help- / Support-System</p>
Anerkennung:	<p>Eine Anerkennung von Veranstaltungen anderer Fachbereiche und Hochschulen ist prinzipiell möglich, sofern inhaltliche und zeitliche Gleichwertigkeit besteht.</p>

Modulname:	Marketing		
Modulnummer:	FB-BW-B005	DB-Nummer:	B-GE-MA01
Semester (WS/SS):	WS		
Studiensemester:	3		
Dauer des Moduls:	1 Semester		
Typ:	Pflichtmodul		
Niveaustufe:	Bachelor		
Arbeitsaufwand:	Seminar:	4 SWS x 15 Wochen = 45,0 h	
	Präsenzstunden gesamt:	45,0 h	
	Selbststudium:	135,0 h	
	Gesamt:	180,0 h	
ECTS-Punkte:	6		
Veranstaltungssprache:	Deutsch/Englisch		
Leiter:	Dr. Magerhans, Prof. Dr. Beibst, Prof. Dr. Buerke, Lehrbeauftragte; die Wahl des Leiters erfolgt entsprechend den im Fachbereich Betriebswirtschaft verfügbaren Kapazitäten.		
Arbeitsgebiet:	Marketing		
Zielsetzung:	<p>Den Studierenden werden die Grundzüge marktorientierter Unternehmensführung vermittelt. Es geht dabei neben der Verdeutlichung von Leistungsfähigkeit und -spektrum des Marketings auch um das Vertiefen kundenorientierten Denkens.</p> <p>Konkret ergeben sich die folgenden Lernziele:</p> <p>Kapitel 1: Die Studierenden können den Begriff Marketing erklären und in einem ganzheitlichen Zusammenhang einordnen.</p> <p>Kapitel 2: Die Studierenden erhalten grundlegende Kenntnisse des Marketings als Managementprozess. Außerdem haben sie einen Überblick über die Marktforschungsmethoden hinsichtlich ihrer Einteilungen in verschiedene Anwendungsfelder. Den Studierenden sind die Strukturbausteine einer Situationsanalyse als wichtigster Fundus für neue Zielstellungen bewusst und Sie kennen die Faktoren zur Zieloperationalisierung. Daher können sie eine Marketingsituation analysieren (Stärken/ Schwächen-, Chancen/ Risiken- und SWOT-Analyse) und ökonomische und psychografische Marketingziele formulieren. Die Studierenden erhalten vertiefende Kenntnisse in den Methoden und Strategien der Segmentierung und können diese anwenden. Sie wissen wie eine Positionierung vorgenommen werden kann und können gängige Positionierungsmodelle anwenden, um relevante Marktentscheidungen hinsichtlich Marketingstrategien treffen zu können. Zusätzlich erhalten sie einen Überblick über die Marketing-Basisstrategien. Abgerundet werden diese Kenntnisse durch den Marketing-Mix.</p> <p>Kapitel 3: Die Studierenden kennen das Spektrum der Produktgestaltungsmöglichkeiten. Sie erhalten einen Einblick über die begriffliche Abgrenzung, den Gegenstand und Zielsetzungen der Produkt- und Leistungs politik und können diese erläutern. Sie beherrschen die Entscheidungskriterien zur Programmplanung bei Situation ohne Kapazitäten Engpässen, die absolute Deckungsspanne, und für Situation mit Kapazitäten Engpässen, die relative Deckungsspanne. Sie erhalten die grundlegende Kenntnis zu Produkt- und Leistungsprogrammanalysen, wie Portfolio-, Lebenszyklus- und Programmstrukturanalysen, vermittelt und</p>		

können diese durchführen. Sie können eine ABC-, Umsatz- und Deckungsbeitragsstrukturanalyse durchführen. Sie beherrschen das BCG-Portfolio – das erweiterte - und das McKinsey-Portfolio. Sie können Positionierungsmodelle interpretieren. Sie können sich sowohl mit quantitativen als auch mit qualitativen Entscheidungen bezüglich der Sortimentsplanung auseinandersetzen. Sie sind in der Lage, die Instrumente der Produkt- und Leistungs politik (Produktgestaltung, Verpackungsgestaltung, Markierung und unterstützende Dienstleistungen) zu skizzieren. Weiterführend kennen Sie die Wesensmerkmale von Markierungen von Produkten/Waren o.ä. Sie sind in der Lage den Prozess der Produktinnovation nachzuvollziehen und kennen unterschiedliche Quellen zur Ideengenerierung. Ihnen sind die Anwendungsweisen einzelner Verfahren und Methoden zur Ideenfindung bekannt und sie sind in der Lage Ideen hinsichtlich ihrer Effizienz, Plausibilität und Realisierung zu bewerten. Vertiefend können sie die Break-Even-Analyse berechnen, interpretieren und Empfehlungen hinsichtlich der Produktpolitik geben. Sie kennen die relevanten Entscheidungen, die ein Unternehmen bei der Markterprobung und –einführung zu beachten hat. Sie können die wachsende Bedeutung von Open Innovation und Sustainable Products abschätzen. In diesen Zusammenhang kennen Sie die Bedeutungen der Lead User und wissen wie diese generiert werden können. Vertiefend können sie verschiedene Analysen, z.B. Portfolio Analyse und Analysen für Entscheidungsgrundlagen durchführen. Des Weiteren können Sie Produkt- und Programmstrategien ableiten und erläutern.

Kapitel 4: Die Studierenden erlernen die Grundlagen der Preisbildung sowie die Auswirkungen auf die Unternehmensziele. Sie sind mit verschiedenen Preisstrategien vertraut (u.a. Preisskimming/ -penetration, Preisführerschaft/ Preiskampf, Preisdifferenzierung). Sie können vertiefend praxisrelevante Verfahren der Preisbildung anwenden und unter Berücksichtigung der strategischen Unternehmensziele diese als Entscheidungsgrundlage verwenden. Zusätzlich erhalten sie einen Überblick über die preispolitischen Instrumente. Sie können die Preiselastizität berechnen.

Kapitel 5: Die Studierenden beherrschen inter- und intramediale Vergleichskennzahlen, insbesondere den gewichteten Tausender-Kontakt-Preis. Sie kennen die Prozessstufen der Kommunikationsplanung, insbesondere Situationsanalyse, Kommunikationsziele und –strategien und Budgetierung, aufzeigen. Sie sind in der Lage die Differenzierung des Prozesses für verschiedene Kommunikationsinstrumente nachzuvollziehen und können diese für verschiedene strategische Unternehmensentscheidungen aufzeigen. Sie können diverse Kommunikationsinstrumente beschreiben und sind mit den Entwicklungen sowie Trends vertraut. Sie kennen sich mit Usability Engineering als Werbewirksamkeitsanalyse aus und können die Vorteile des Usability Testing für die Einsatzbereiche Medien-, Vertrieb-,Produktusability nennen.

Kapitel 6: Die Studierenden bekommen einen Überblick über den Distributionsmanagementprozess und können diesen wiedergeben. Sie können Distributionsstrategien, insbesondere Distributionswege- und Distributionsgradstrategien aufzeigen. Sie können die Implementierung der Strategien und die Steuerung und Kontrolle der Distributionsmaßnahmen beschreiben. Sie können die Einsatzmöglichkeiten des Geo-Marketing erfassen. Sie kennen die Vielzahl der Endkunden – bzw. Handelskundenanalyse. Sie beherrschen das Paradigma der Logistik und können einen qualitativen Transportkostenvergleich durchführen.

	Außerdem sind sie mit dem klassischen Entscheidungsproblem eigene/fremde Vertriebsmitarbeiter unter Berücksichtigung quantitativer und qualitativer Aspekte vertraut.
Beschreibung:	Die Themen Marketingprozess, Marktforschung, Marktsegmentierung, Produkt-, Preis-, Vertriebs- und Kommunikationspolitik werden intensiv behandelt und anhand einer Vielzahl von Übungen vertieft.
Vorkenntnisse:	Grundlagen der allgemeinen Betriebswirtschaftslehre
Lernmethode:	Vorlesung kombiniert mit Übungen
Bewertung:	Klausur
Literatur:	Meffert, H., Burmann, Chr./Kirchgeorg, M.: Marketing, neueste Auflage, Wiesbaden: Gabler Winkelmann, P.: Marketing und Vertrieb, neueste Auflage, München(u.a.): Verlag Oldenbourg
Lehrmaterialien:	Vorlesungsskript
Anerkennung:	Erfolgreicher Abschluss zeitlich und inhaltlich hinreichend adäquater Lehrveranstaltungen an Hochschulen (Einzelfallprüfung)

Modulname:	Buchführung	
Modulnummer:	B-GE-RC01	
Semester (WS/SS):	WS	
Studiensemester:	1	
Dauer des Moduls:	1 Semester	
Typ:	Pflichtmodul	
Niveaustufe:	Bachelor	
Arbeitsaufwand:	Vorlesung:	4 SWS x 15 Wochen = 45,0 h
	Präsenzstunden gesamt:	45,0 h
	Selbststudium:	45,0 h (2 Std. x 22,5 Wochen)
	Gesamt:	90,0 h
ECTS-Punkte:	3	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Leiter:	Herr Lehmann – berufener Dozent	
Arbeitsgebiet:	Externes und internes Rechnungswesen, Finanzwirtschaft und Planungsrechnung	
Zielsetzung:	Die Studierenden sollen durch die praxisnahe Modulgestaltung den gesamten Komplex von der Buchführung bis zur Erstellung eines Jahresabschlusses nach handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Vorschriften erarbeiten und durch Übungsbeispiele vertiefen.	
Beschreibung:	<p>Befähigung der Studierenden zur Erstellung eines Jahresabschlusses nach handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Vorschriften:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erstellung von Inventaren und Bilanzen (Handels- und Steuerbilanz) - Erstellung von Gewinn- und Verlustrechnungen - Bewertung von Vermögensgegenständen und Kapitalpositionen - Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Unternehmen - Durchführung Inventur / Erstellung Inventar - Darstellung von Geschäftsvorfällen in Buchungssätzen - Anwendung von handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Bewertungsmethoden 	
Vorkenntnisse:	Vorkenntnisse der Buchführung wünschenswert, jedoch nicht zwingend notwendig	
Lernmethode:	Vortrag, Fallbeispiele, Übungen	
Bewertung:	Klausur 90 Minuten	
Lehrmaterialien:	Skript für die Vorlesung	
Literatur:	Gesetzestexte, Bornhofen, M./Busch, E.: Lehrbuch Buchführung, neueste Auflage, Wiesbaden: Gabler	
Anerkennung:	Erfolgreicher Abschluss zeitlich und inhaltlich hinreichend adäquater Lehrveranstaltungen an Hochschulen (Einzelfallprüfung)	

Modulname:	Recht	
Modulnummer:	B-GE-WR01	
Semester (WS/SS):	WS/SS	
Studiensemester:	1, 2 und 3	
Dauer des Moduls:	3 Semester	
Typ:	Pflichtmodul	
Niveaustufe:	Bachelor	
Arbeitsaufwand:	Vorlesung:	4 SWS x 15 Wochen = 45,0 h
	Seminar:	4 SWS x 15 Wochen = 45,0 h
	Präsenzstunden gesamt:	90,0 h
	Selbststudium:	270,0 h (4 Std. x 67,5 Wochen)
	Gesamt:	360,0 h
ECTS-Punkte:	12	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Leiter:	Prof. Dr. Enders	
Arbeitsgebiet:	Zivil- und Wirtschaftsrecht	
Zielsetzung:	Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, Probleme, vorwiegend aus dem Bereich des Bürgerlichen Rechts, eigenständig lösen zu können (Subsumtionstechnik).	
Beschreibung:	Gegenstand der Veranstaltung sind das Zivilrecht (Erstes bis Drittes Buch des BGB), das Handelsrecht und spezielle Verträge. Dazu gehören insbesondere der Allgemeine Teil des BGB, das Schuldrecht sowie das Sachenrecht, die Kaufmannseigenschaft, das Firmenrecht sowie die Regeln über allgemeinen und speziellen Handelsgeschäfte. In den dazu angebotenen Übungen werden praktische Fälle zu der behandelten Materie von den Studierenden eigenständig gelöst.	
Vorkenntnisse:	Keine	
Lernmethode:	Vortrag zur Schaffung einer theoretischen Wissensbasis, erläutert anhand von Beispielfällen aus der juristischen Praxis, mit anschließender Diskussion und Fallbearbeitung.	
Bewertung:	Klausur am Ende des 2. Semesters über den Inhalt der Lehrveranstaltungen des 1. und 2. Semesters und am Ende des 3. Semesters über den Inhalt der Lehrveranstaltung des 3. Semesters à 120 Minuten	
Literatur:	Enders, T./Hetger, W. A.: Grundzüge der betrieblichen Rechtsfragen, neueste Auflage, Stuttgart: Verlag Boorberg Enders, T./Hesse, M.: Gesellschafts- und Handelsrecht, neueste Auflage, Stuttgart: Verlag Boorberg	
Lehrmaterialien:	Fallsammlung und Arbeitsblätter	
Anerkennung:	Prüfungsleistungen deutscher Hochschulen, soweit diese nach Inhalt, Anzahl der Semesterwochenstunden und Prüfungsdauer vergleichbar sind.	

Modulname:	Jahresabschluss	
Modulnummer:	B-GE-RC02	
Semester (WS/SS):	SS	
Studiensemester:	2	
Dauer des Moduls:	1 Semester	
Typ:	Pflichtmodul	
Niveaustufe:	Bachelor	
Arbeitsaufwand:	Vorlesung:	4 SWS x 15 Wochen = 45,0 h
	Präsenzstunden gesamt:	45,0 h
	Selbststudium:	135,0 h (6 Std. x 22,5 Wochen)
	Gesamt:	180,0 h
ECTS-Punkte:	6	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Leiter:	StBin Dr. Schmidt / StB Prof. Dr. Klaus	
Arbeitsgebiet:	Nationale und internationale externe Rechnungslegung, Steuern, Unternehmensbewertung, Rechnungslegung öffentlicher Unternehmen	
Zielsetzung:	Am Ende des Moduls Jahresabschluss sollen die Studierenden die Grundzüge der nationalen handelsrechtlichen Rechnungslegung mit ihren Verknüpfungen zum Bilanzsteuerrecht (Maßgeblichkeitsprinzip) beherrschen. Die Studierenden sollen in der Lage sein, Rechnungslegungsprobleme (Sachverhalte) mittleren Schwierigkeitsgrades selbstständig unter Anwendung der einschlägigen rechtlichen Regelungen zu lösen und die Lösung sach- und fachgerecht zu begründen.	
Beschreibung:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Grundlagen des Rechnungswesens <ol style="list-style-type: none"> 1.1. Theorie des unternehmerischen Rechnungswesens 1.2. Buchführung und Inventar 2. Der Jahresabschluss nach Handelsrecht und Abweichungen zum Steuerrecht <ol style="list-style-type: none"> 2.1. Das Maßgeblichkeitsprinzip 2.2. Vorschriften für alle Kaufleute (Ansatz-, Ausweis-, Bewertungsregeln, Informationsregeln) 2.3. Ergänzende Vorschriften für Kapitalgesellschaften 	
Vorkenntnisse:	Keine	
Lernmethode:	Vortrag, Diskussion, Fallbearbeitung, im Einzelfall auch Gruppenarbeit	
Bewertung:	Klausur am Ende des Moduls Jahresabschluss. Die Klausurdauer beträgt neunzig Minuten.	
Literatur:	<p>Basisliteratur: Wöhe, G. / Döring, U.: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre – Abschnitt Betriebswirtschaftliches Rechnungswesen Jahresabschluss, München, aktuelle Auflage; Vertiefend: Meyer, C.: Bilanzierung nach Handels- und Steuerrecht, Herne, aktuelle Auflage; Eisele, W. / Knobloch, A.P.: Technik des betrieblichen Rechnungswesens, München, aktuelle Auflage.</p>	
Lehrmaterialien:	Vorlesungsskript mit Schaubildern und Fallsammlung	
Anerkennung:	Abschluss Veranstaltungsäquivalenter Lehrveranstaltungen deutscher Hochschulen (individuelle Prüfung auf Anerkennung erforderlich).	

Modulname:	Steuern	
Modulnummer:	B-GE-ST01	
Semester (WS/SS):	WS/SS	
Studiensemester:	1 und 2	
Dauer des Moduls:	2 Semester	
Typ:	Pflichtmodul	
Niveaustufe:	Bachelor	
Arbeitsaufwand:	Vorlesung:	2 SWS x 15 Wochen = 22,5 h
	Seminar:	4 SWS x 15 Wochen = 45,0 h
	Präsenzstunden gesamt:	67,5 h
	Selbststudium:	202,5 h (4,5 Std. x 45 Wochen)
	Gesamt:	270,0 h
ECTS-Punkte:	9	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Leiter:	StB Prof. Dr. Harald Leitzgen	
Arbeitsgebiet:	Steuerrecht	
Zielsetzung:	Der Studierende soll befähigt werden, die steuerlichen Folgen erwerbswirtschaftlicher Tatbestände abzusehen und in unternehmerischen Entscheidungen zu berücksichtigen. Er soll überdies befähigt werden, die steuerlichen Rechtsgrundlagen zu interpretieren, so dass er mit dem Fiskus, insbesondere dem Betriebsprüfer, in eine Diskussion über die steuerlichen Folgen eintreten kann.	
Beschreibung:	Die Veranstaltungen des Moduls umfassen die Grundlagen des Einkommensteuerrechts, des Bilanzsteuerrechts und des steuerlichen Verfahrensrechts. Die Rechtsgrundlagen werden anhand der Gesetzestexte, der einschlägigen Rechtsprechung und der Verwaltungsanweisungen erarbeitet.	
Vorkenntnisse:	Steuerliche Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.	
Lernmethode:	Die Lehrinhalte werden theoretisch vorgestellt und fallbezogen angewandt.	
Bewertung:	Der Studienerfolg wird im Rahmen einer schriftlichen Klausur nach dem 2. Semester abgeprüft. 120 min	
Literatur:	Leitzgen, H.: Abgabenordnung, neueste Auflage, Büren: Fachbibliothek Verlag Leitzgen, H.: Bilanzsteuerrecht, neueste Auflage, Büren: Fachbibliothek Verlag Leitzgen, H.: Einkommensteuerrecht, neueste Auflage, Büren: Fachbibliothek Verlag	
Lehrmaterialien:	Fallsammlung des Dozenten	
Anerkennung:	Anerkannt werden Leistungsnachweise anderer Hochschulen, die Kenntnisse in gleichem Umfang und in gleicher Tiefe bescheinigen.	

Modulname:	Kosten- und Leistungsrechnung	
Modulnummer:	B-GE-RC03	
Semester (WS/SS):	WS	
Studiensemester:	3	
Dauer des Moduls:	1 Semester	
Typ:	Pflichtmodul	
Niveaustufe:	Bachelor	
Arbeitsaufwand:	Vorlesung:	6 SWS x 15 Wochen = 67,5 h
	Präsenzstunden gesamt:	67,5 h
	Selbststudium:	112,5 h (5 Std. x 22,5 Wochen)
	Gesamt:	180,0 h
ECTS-Punkte:	6	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Leiter:	Prof. Dr. Guido Scheld	
Arbeitsgebiet:	Allgemeine Betriebswirtschaft insbesondere Rechnungswesen und Controlling	
Zielsetzung:	<p>Die Stoffvermittlung und der didaktische Aufbau des Moduls „Kosten- und Leistungsrechnung“ haben folgende Zielsetzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Aufgaben des betrieblichen Rechnungswesens systematisieren und nennen können; • Wichtige Kennzahlengruppen voneinander abgrenzen können; • Prägen des Grundverständnisses für die Abbildung primär güterwirtschaftlicher, betriebsbedingter Ströme durch das interne Rechnungswesen, insbesondere im Vergleich zum externen Rechnungswesen; • Beherrschen der zahlreichen Grundbegriffe des Rechnungswesens; • Erlernen der Gemeinsamkeiten und der Unterschiede bezüglich des Datenmaterials aus internem und externem Rechnungswesen; • Gewinnung eines groben Überblicks über das gesamte Spektrum möglicher Kostenrechnungssysteme; • Erwerb vielfältiger und detaillierter Methoden- und Instrumentenkenntnisse hinsichtlich der einzelnen Teilschritte der traditionellen Kostenrechnung, d.h. der Kostenartenrechnung, der Kostenstellenrechnung (Betriebsabrechnungsbogen) und der Kostenträgerrechnung (Kalkulationsmethoden und Betriebsergebnisrechnung); • Kennen der Problematik der Vollkostenrechnung; • Verstehen der wesentlichen Unterschiede zwischen Voll- und Teilkostenrechnung (ein- und mehrstufig) sowie der unterschiedlichen Verwendungsmöglichkeiten der daraus resultierenden Kosteninformationen; • Die Verfahren zur Kostenauflösung kennen, anwenden und beurteilen können; • Die Schritte zur Aufstellung eines Teilkosten-BAB beschreiben sowie die innerbetriebliche Leistungsverrechnung und Kalkulationssatzermittlung praktisch durchführen können; • Die Deckungsbeitragsrechnung als Entscheidungsinstrument im Vertriebs-, Produktions- und Beschaffungsbereich auch bei komplexeren Problemen gezielt einsetzen können; • Die mehrstufige Deckungsbeitragsrechnung beschreiben und anhand einfachen Datenkonstellationen praktisch anwenden können; 	

	<ul style="list-style-type: none"> • Die Einsatzbereiche und die Teilsysteme der Plankostenrechnung beschreiben können, namentlich starre und flexible Plankostenrechnung; • Preis-, Beschäftigungs- und Verbrauchsabweichungen anhand konkreter Datenmaterialien errechnen und interpretieren können; • Die Grundidee und die Vorgehensweise der Prozesskostenrechnung und des Target Costing skizzieren können; • Üben der Präsentation von Lösungen an der Tafel bzw. am Tageslichtprojektor sowie Kommentierung der selbst entwickelten Lösungswege.
Beschreibung:	<p>Das Studienfach Rechnungswesen im Grundstudium beschäftigt sich mit der Abbildung der betrieblichen Güter- und Finanzströme in Form von Zahlen. Sein Zweck liegt in der Dokumentation nach innen und außen sowie in der quantitativen Fundierung von Planungs-, Kontroll- und Steuerungsaufgaben im Unternehmen. Wegen der umfangreichen und unterschiedlichen Aufgaben und Funktionen, die vom Rechnungswesen erfüllt werden sollen, hat es sich als zweckmäßig erwiesen, zwischen externem und internem Rechnungswesen zu differenzieren.</p> <p>Das Schwergewicht der Vorlesung/Übung zum Internen Rechnungswesen liegt primär in dem Bemühen, das umfangreiche Gebiet der Kosten- und Leistungsrechnung im Industriebetrieb verständlich und möglichst einfach darzustellen. Sie will dem Leser den Zugang zu den Methoden und Techniken der traditionellen Kosten- und Leistungsrechnung auf Ist- und Plankostenbasis sowie auf Voll- und Teilkostenbasis ermöglichen. Daneben versucht Sie auch die Schwächen und Problemen dieser Instrumente herauszuarbeiten. Neben dieser eher rein praktischen Handhabung will die Veranstaltung ferner über die Entwicklungsrichtungen und neueren wissenschaftlichen Erkenntnisse informieren.</p> <p>Zu den wesentlichen Problembereichen der behandelten Methoden und Instrumente werden zudem praxisorientierte Übungsfragen und -aufgaben sowie kleinere Fallstudien entwickelt, die vom Studierenden eigenständig gelöst werden sollen. Ausgewählte Lösungen werden in der Veranstaltung von den Teilnehmern präsentiert, anschließend besprochen und mit der Musterlösung verglichen.</p> <p>Grobgliederung:</p> <ul style="list-style-type: none"> I Istkostenrechnung <ul style="list-style-type: none"> 1 Einführung <ul style="list-style-type: none"> 1.1 Aufgaben 1.2 Teilgebiete 1.3 Grundbegriffe (z.B. Kosten/Aufwendungen) 2 Kostenrechnungssysteme im Überblick <ul style="list-style-type: none"> 2.1 Systematisierungskriterien 2.2 Ist-, Normal- und Plankostenrechnungssysteme 2.3 Voll- und Teilkostenrechnungssysteme 3 Kostenartenrechnung <ul style="list-style-type: none"> 3.1 Aufgaben und Inhalt 3.2 Systematisierungskriterien 3.3 Grundsätze der Kostenartenrechnung

	<p>3.4 Erfassung der wichtigsten Kostenarten (z.B. Materialkosten, Personalkosten, kalk. Kosten)</p> <p>4 Kostenstellenrechnung</p> <p>4.1 Aufgaben und Inhalt</p> <p>4.2 Systematisierungskriterien</p> <p>4.3 Grundsätze der Kosteneinteilung</p> <p>4.4 Grundsätze der Kostenzurechnung</p> <p>4.5 Betriebsabrechnungsbogen (BAB) (z.B. innerbetriebliche Leistungsverrechnung, Kalkulations- sätze und Maschinenstundensatzrechnung)</p> <p>5 Kostenträgerrechnung</p> <p>5.1 Aufgaben und Inhalt</p> <p>5.2 Kostenträgerstückrechnung (Produktkalkulation) (z.B. Divisions-, Äquivalenz-, Zuschlags- und Kuppel- kalkulation)</p> <p>5.3 Kostenträgerzeitrechnung (Betriebsergebnisrechnung) (z.B. Gesamt- und Umsatzkostenverfahren)</p> <p>II Deckungsbeitragsrechnung</p> <p>1 Vollkostenrechnung versus Teilkostenrechnung</p> <p>2 Deckungsbeitragsrechnung</p> <p>2.1 Grundlegende Darstellung</p> <p>2.2 Einstufige Deckungsbeitragsrechnung (z.B. Kostenaufhebungsverfahren, BAB, Kalkulation, Break-Even-Analyse)</p> <p>2.3 Mehrstufige Deckungsbeitragsrechnung</p> <p>III Grundzüge der Plankostenrechnung</p> <p>1 Einführung</p> <p>2 Systeme der Plankostenrechnung</p> <p>2.1 Starre Plankostenrechnung</p> <p>2.2 Flexible Plankostenrechnung (z.B. als Voll- und Teilkostenrechnung)</p> <p>IV Grundzüge der Prozesskostenrechnung</p> <p>V Grundzüge des Target Costing</p>
Vorkenntnisse:	Allgemeine Kenntnisse über Buchführung sind empfehlenswert. Kenntnisse über die Jahresabschlussstellung sind nicht zwingend erforderlich, erleichtern jedoch gerade am Anfang der Veranstaltung den Zugang zum behandelten Themengebiet.
Lernmethode:	Bearbeitung von Praxisfällen
Bewertung:	Die Veranstaltung schließt mit einer bewerteten Prüfungsleistung (Klausur) ab. Die Prüfungsdauer beträgt 150 Minuten.
Literatur:	Scheld, Guido A.: Das Interne Rechnungswesen im Industrieunternehmen, Band 1: Istkostenrechnung, neueste Auflage, Fachbibliothek Verlag, Büren

	<p>Scheld, Guido A.: Das Interne Rechnungswesen im Industrieunternehmen, Band 2: Teilkostenrechnung, neueste Auflage, Fachbibliothek Verlag, Büren</p> <p>Scheld, Guido A.: Das Interne Rechnungswesen im Industrieunternehmen, Band 3: Plankostenrechnung, neueste Auflage, Fachbibliothek Verlag, Büren</p> <p>Scheld, Guido A.: Das Interne Rechnungswesen im Industrieunternehmen, Band 4: Moderne Systeme der Kosten- und Leistungsrechnung, neueste Auflage, Fachbibliothek Verlag, Büren</p> <p>Weiterführende Literatur sowie die genauen Seitenzahlen werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>
Lehrmaterialien:	<p>Es sind speziell auf die Veranstaltung zugeschnittene Lehrbücher vorhanden. Zudem besteht die Möglichkeit eine Arbeitsunterlage auf Basis von MS PowerPoint von den Fachbereichsseiten BW herunterzuladen.</p>
Anerkennung:	<p>Eine Anerkennung von Veranstaltungen anderer Fachbereiche und Hochschulen ist prinzipiell möglich, sofern inhaltliche und zeitliche Gleichwertigkeit besteht.</p>

Modulname:	IKT und ERP		
Modulnummer:	FB-BW-B009	DB-Nummer:	B-GE-IS01
Semester (WS/SS):	WS/SS		
Studiensemester:	1 und 2		
Dauer des Moduls:	2 Semester		
Typ:	Pflichtmodul		
Niveaustufe:	Bachelor		
Arbeitsaufwand:	Seminar:	6 SWS x 15 Wochen = 67,5 h	
	Präsenzstunden gesamt:	67,5 h	
	Selbststudium:	112,5 h	
	Gesamt:	180,0 h	
ECTS-Punkte:	6		
Veranstaltungssprache:	Deutsch/Englisch		
Leiter:	Prof. Dr. Wolfgang F. Finke		
Arbeitsgebiet:	Informations- und Kommunikationstechnologie		
Zielsetzung:	<p>Das Modul "IKT und ERP" vermittelt im Rahmen von vier Lehrveranstaltungen theoretische und praktische Grundlagenkenntnisse im Themenbereich "Einsatz computergestützter Informationssysteme in Organisationen/Unternehmen".</p> <p>Ziel von Teil I „IKT Grundlagen und Konzepte“ (Detailziele) ist es, den Studenten ein theoretisches Baswissen über den Einsatz computergestützter Informationssysteme in Organisationen zu vermitteln und ihnen so eine sichere Orientierung in diesem komplexen Themenbereich zu ermöglichen.</p> <p>Ziel von Teil II „IKT Persönliche Produktivität“ (Detailziele) ist es, die Lernenden – in enger Anlehnung an die ECDL Standards – zum professionellen Umgang mit PC Systemen (Endanwenderebene) zu befähigen (u.a. Linux, MS Windows, OpenOffice Suite, eCollaboration mit Lotus Notes) und im Rahmen von Laborübungen auf die Anforderungen nachfolgender Lehrveranstaltungen vorzubereiten.</p> <p>Während die Veranstaltungen des ersten Fachsemesters Grundlagenwissen auf dem internationalen Standardniveau vermitteln, steht im zweiten Semester der Themenkomplex ERP - Enterprise Resources Planning (Teil III) im Vordergrund, der eine konkrete Einführung der Teilnehmer in die Strukturen und die Nutzung operativer Kernsysteme in Unternehmen beinhaltet.</p> <p>Ziel von Teil III „ERP-Systeme“ ist es, den Studierenden eine Einführung zu den Technologien und Anwendungsfeldern moderner betriebswirtschaftlicher Standardsoftware zu vermitteln.</p>		
Beschreibung:	<p>Teil I „IKT Grundlagen und Konzepte“ - Im Rahmen von Seminarveranstaltungen werden Teilnehmer/innen auf Basis eines internationalen Standardlehrbuchs (English) in die nachfolgenden Themenbereiche eingeführt: Informationssysteme in Organisationen, Wettbewerb und computergestützte Informationssysteme, Hardware, Software, Datenmanagement, eBusiness, eCommerce, Anwendungsentwicklung, Sicherheit und ethische Herausforderungen, IT Management. Die Lernmaterialien erhalten zur Vertiefung und Festigung des vermittelten Wissens eine Vielzahl von Fallstudien und Diskussionsfällen. Der Verlag stellt auf einer Buch-WebSite zusätzliche Übungsmaterialien für Teilnehmer bereit (McGraw-Hill O'Brien/Marakas)</p> <p>Teil II „IKT Persönliche Produktivität“ - Im Rahmen von Kleingruppen-Laborübungen (max. 15 Teilnehmer) erwerben Teilnehmer/innen (nach ECDL Standard) Kompetenzen im professionellen Umgang mit PC Office-Anwendungen und -Kommunikationssystemen. Gegenstand der Laborübungen sind die Themen/Systeme: Informationssysteme und Server des Fachbereichs Betriebswirtschaft, Betriebssysteme Linux, MS Windows, Anwendungssysteme: OpenOffice Suite, Lotus Notes.</p>		

	<p>Teil III „ERP - Enterprise Resources Planning Systems“ – Ebenfalls im Rahmen von Kleingruppen erfolgt die Einführung in die Themengebiete:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erlernen von Grundlagen zu technologischen Voraussetzungen (in Hardware und Software. Spezielle Client- / Server-Konzepte inkl. verstehen von vielfältigen Auswahlentscheidungen; auch Datenbank-Einsatz - Erwerb von Kenntnissen im Hinblick auf erweiterte Geschäftsprozesse ins Internet – EBusiness. Gebiet B2C – kommerzielle Shopsysteme: Aufbau und Management; Demo und Beispiele - Gebiet B2B: Diskussion zu Verfahren und Standards der elektronischen Geschäftskommunikation EDI - Vermittlung von Kenntnissen zu den Normen: EDIFACT, X-400 und EAN. Diskussion zu Nutzenpotentialen - Kennen lernen der Kernprozesse (Module) von Standardsoftware am Beispiel von SAP - Die Gebiete: Logistik inkl. Produktion, Rechnungswesen und Personalwesen werden (auch am System) vorgestellt.
Vorkenntnisse:	<p>Da die Lernmaterialien teilweise in engl. Sprache vorliegen bzw. Software-Versionen mit englischsprachiger Bedieneroberfläche verwendet werden, sind gute (passive) engl. Sprachkenntnisse auf üblichem (deutschen Abitur-)Niveau für eine erfolgreiche Teilnahme erforderlich.</p> <p>Die Teilnahme setzt nicht das Beherrschen von Lerninhalten aus anderer Veranstaltungen des Studiengangs voraus. Teilnehmer müssen jedoch elementare Erfahrungen im Umgang mit PC-Arbeitsplatzsystemen, Textverarbeitungsprogrammen, Tabellenkalkulationssystemen, E-Mail und Web-Browsing besitzen, wie sie typischerweise in deutschen Sekundarschulen vermittelt werden.</p> <p>Grundlage für die Spezifikation der Vorkenntnisse sind die Lehrpläne für thüringische Sekundarschulen.</p>
Lernmethode:	<p>Seminarveranstaltungen (Teil I, III) und Laborübungen in den PC Labors des Fachbereichs Betriebswirtschaft (Teil II).</p> <p>Teil I: Semesterbegleitende elektronische Prüfungen nach dem Progressive Mastery Learning Konzept.</p>
Bewertung:	<p>Erfolgreiche Teilnahme an den elektronischen Wissenstests (Teil I), an den Labortests (Teil II) und einer schriftlichen Prüfungen zum Semesterabschluss (Teil III).</p> <p>Teilnehmer/innen absolvieren folgende Prüfungen:</p> <p>Teil I: Zwei oder drei semesterbegleitende elektronische Prüfungen nach dem Progressive Mastery Learning Konzept.</p> <p>Teil II: Zwei semesterbegleitende Kompetenz-Tests im Labor</p> <p>Teil III: Klausur</p>
Lehrmaterialien:	<p>Teil I: Textbuch</p> <p>Teil II: Skript, System-Hilfefunktionen, System-Schulungsunterlagen und -Handbücher</p> <p>Teil III: Skript, System-Hilfefunktionen, System-Schulungsunterlagen und -Handbücher der SAP AG aus UCC</p>
Literatur:	<p>Teil I: O'Brien/Marakas: Introduction to Information Systems (jeweils in der neuesten Auflage)</p> <p>Teil II: keine Literaturempfehlungen</p> <p>Teil III: Internet-Präsenzen der SAP-AG, Help- / Support-System</p>
Anerkennung:	<p>Eine Anerkennung von Veranstaltungen anderer Fachbereiche und Hochschulen ist prinzipiell möglich, sofern inhaltliche und zeitliche Gleichwertigkeit besteht.</p>

Modulname:	Themen der Wirtschaftsinformatik		
Modulnummer:	FB-BW-B009	DB-Nummer:	B-GE-IS02
Semester (WS/SS):	WS		
Studiensemester:	3		
Dauer des Moduls:	2 Semester		
Typ:	Pflichtmodul		
Niveaustufe:	Bachelor		
Arbeitsaufwand:	Seminar:	2 SWS x 15 Wochen = 20 h	
	Präsenzstunden gesamt:	20 h	
	Selbststudium:	30 h	
	Gesamt:	50 h	
ECTS-Punkte:	3		
Veranstaltungssprache:	Deutsch		
Leiter:	Prof. Dr. Bernartz		
Arbeitsgebiet:	ERP-Systeme, E-Business, Kommunikationstechnologien		
Zielsetzung:	<p>Im Modul "Themen der Wirtschaftsinformatik" vermittelt die Veranstaltung Grundlagenkenntnisse zu den Gebieten Softwareentwicklung und Projektmanagement. Während die Veranstaltungen des ersten und zweiten Fachsemesters Grundlagenwissen auf dem international üblichen Standardniveau vermitteln, stehen im dritten Semester ausgewählte Themenkomplexe: Programmierung und die Methodik des Projektmanagements inkl. Übungen (mittels aktueller Softwarepakete) im Vordergrund.</p>		
Beschreibung:	<p>Operative Anwendungssysteme, Computer, Lokale Netze, Informations- und Kommunikationssysteme sind heute in (fast) allen Unternehmensbereichen intensiv im Einsatz. Die Studierenden erwerben – im ersten Teil einen Überblick zu den Grundlagen, Methoden und Werkzeugen der Softwareentwicklung. Es werden Übungen mit den Sprachumgebungen von PASCAL, JAVA, HTML und VISUAL-BASIC durchgeführt. Dabei wird die Systematik der Sprachübersetzung, der Programmierlogik und der Fehlersuche anhand unterschiedlichster Aufgabenstellungen geübt.</p> <p>Im zweiten Teil wird mittels der Standardsoftware MS-Project die Methodik des Projektmanagements erarbeitet; dabei die Funktionalität der Software-Werkzeuge kennengelernt und geübt.</p> <p>Jeder Studierende bearbeitet vorgegebene Übungsszenarien an einem PC im Experimental-Labor.</p>		
Vorkenntnisse:	<p>Da ein Teil der Lehr- und Lernmaterialien auch in engl. Sprache vorliegt, sind geringe engl. Sprachkenntnisse auf üblichem (Abitur-)Niveau für eine erfolgreiche Teilnahme erforderlich.</p> <p>Die Teilnahme setzt nicht das Beherrschen von Lerninhalten aus anderer Veranstaltungen des Studiengangs voraus. Teilnehmer sollten jedoch elementare Erfahrungen im Umgang mit PC-Arbeitsplatzsystemen, Textverarbeitungsprogrammen, Tabellenkalkulationssystemen, E-Mail und Internetnutzung mit Web-Browsing besitzen, wie sie typischerweise in deutschen Sekundarschulen und im 1. Semester vermittelt werden.</p>		
Lernmethode:	Angeleitete und beaufsichtigte anwendungsorientierte Übungsteile und gruppenbezogene praktische Fallstudien auf den vernetzten PC-Systemen im Experimentallabor des FB.		
Bewertung:	Erfolgreiche Teilnahme an einer Abschlussklausur.		
Lehrmaterialien:	Ausgearbeitete Übungsskripte Ergänzende Dokumentationen auf den FB-Servern.		

Literatur	Die vorhandenen Hilfefunktionen der Systeme und multimediale Lösungshinweise stehen zur Unterstützung dieser Übungen zur Verfügung. Die in dieser Lehrveranstaltung behandelten Themen können in einer Vielzahl von Einführungslehrbüchern in die Arbeit mit PC-Systemen vor- und nachgearbeitet werden.
Anerkennung:	Die Anerkennung von Leistungen richtet sich nach den Vorgaben des zuständigen Prüfungsausschusses.

Modulname:	Grundzüge der Volkswirtschaftslehre	
Modulnummer:	B-GE-VW01	
Semester (WS/SS):	SS/WS	
Studiensemester:	2 und 3	
Dauer des Moduls:	2 Semester	
Typ:	Pflichtmodul	
Niveaustufe:	Bachelor	
Arbeitsaufwand:	Vorlesung:	3 SWS x 15 Wochen = 33,75 h
	Seminar:	3 SWS x 15 Wochen = 33,75 h
	Präsenzstunden gesamt:	67,5 h
	Selbststudium:	202,5 h (4,5 Std. x 45 Wochen)
	Gesamt:	270,0 h
ECTS-Punkte:	9	
Veranstaltungssprache:	Deutsch/Englisch	
Leiter:	Prof. Dr. Stoetzer	
Arbeitsgebiet:	Angewandte Mikroökonomie / Industrieökonomie / Volkswirtschaftspolitik - Weltwirtschaftliche Integration und Transformation von Wirtschaftssystemen / Makroökonomie offener Volkswirtschaften / Innovation und Wachstum	
Zielsetzung:	Das Modul „Grundzüge der VWL“ macht die Studierenden mit den zentralen Themenstellungen der VWL (Funktionsweise von Märkten, gesamtwirtschaftliche Probleme) vertraut und vermittelt ihnen die theoretischen Grundkonzepte, um die wichtigsten mikro- und makroökonomischen Abläufe zu untersuchen und zu verstehen. Besonderer Wert wird auf die empirische Anwendbarkeit der behandelten Modelle gelegt.	
Beschreibung:	Grundbegriffe der Volkswirtschaft; Funktionsweise von Märkten (Polypol, Oligopol, Monopol); Makroökonomie der kurzen und mittleren Frist (gesamtwirtschaftlicher Güter-, Geld- und Arbeitsmarkt)	
Vorkenntnisse:	Mathematik, Einführung in die Statistik	
Lernmethode:	Seminaristische Veranstaltung mit Übungsanteilen	
Bewertung:	Teilprüfungen im 2. und 3. Semester à 60 Minuten	
Literatur:	Blanchard, O./Illing, G.: Makroökonomie, neueste Auflage, München: Pearson Pindyck, R. P./Rubinfeld R.: Mikroökonomie, neueste Auflage, München: Pearson Samuelson, P./Nordhaus, W.: Economics, neueste Auflage, New York et al. McGraw-Hill/Irwin.	
Lehrmaterialien:	Lernziele, Übungsfragen und Übungsaufgaben (z. T. mit Lösungen) für jedes Kapitel, fallweise Handouts (alle Materialien auch Online, vwl-online.net)	
Anerkennung:	Inhaltlich äquivalente Lehrveranstaltungen deutscher und ggf. ausländischer Hochschulen (individuelle Prüfung und Anerkennung erforderlich)	

Modulname:	Grundzüge der Volkswirtschaftslehre	
Modulnummer:	B-GE-VW01	
Semester (WS/SS):	SS/WS	
Studiensemester:	2 und 3	
Dauer des Moduls:	2 Semester	
Typ:	Pflichtmodul	
Niveaustufe:	Bachelor	
Arbeitsaufwand:	Vorlesung:	3 SWS x 15 Wochen = 33,75 h
	Seminar:	3 SWS x 15 Wochen = 33,75 h
	Präsenzstunden gesamt:	67,5 h
	Selbststudium:	202,5 h (4,5 Std. x 45 Wochen)
	Gesamt:	270,0 h
ECTS-Punkte:	9	
Veranstaltungssprache:	Deutsch/Englisch	
Leiter:	Prof. Dr. Stoetzer	
Arbeitsgebiet:	Angewandte Mikroökonomie / Industrieökonomie / Volkswirtschaftspolitik - Weltwirtschaftliche Integration und Transformation von Wirtschaftssystemen / Makroökonomie offener Volkswirtschaften / Innovation und Wachstum	
Zielsetzung:	Das Modul „Grundzüge der VWL“ macht die Studierenden mit den zentralen Themenstellungen der VWL (Funktionsweise von Märkten, gesamtwirtschaftliche Probleme) vertraut und vermittelt ihnen die theoretischen Grundkonzepte, um die wichtigsten mikro- und makroökonomischen Abläufe zu untersuchen und zu verstehen. Besonderer Wert wird auf die empirische Anwendbarkeit der behandelten Modelle gelegt.	
Beschreibung:	Grundbegriffe der Volkswirtschaft; Funktionsweise von Märkten (Polypol, Oligopol, Monopol); Makroökonomie der kurzen und mittleren Frist (gesamtwirtschaftlicher Güter-, Geld- und Arbeitsmarkt)	
Vorkenntnisse:	Mathematik, Einführung in die Statistik	
Lernmethode:	Seminaristische Veranstaltung mit Übungsanteilen	
Bewertung:	Teilprüfungen im 2. und 3. Semester à 60 Minuten	
Literatur:	Blanchard, O./Illing, G.: Makroökonomie, neueste Auflage, München: Pearson Pindyck, R. P./Rubinfeld R.: Mikroökonomie, neueste Auflage, München: Pearson Samuelson, P./Nordhaus, W.: Economics, neueste Auflage, New York et al. McGraw-Hill/Irwin.	
Lehrmaterialien:	Lernziele, Übungsfragen und Übungsaufgaben (z. T. mit Lösungen) für jedes Kapitel, fallweise Handouts (alle Materialien auch Online, vwl-online.net)	
Anerkennung:	Inhaltlich äquivalente Lehrveranstaltungen deutscher und ggf. ausländischer Hochschulen (individuelle Prüfung und Anerkennung erforderlich)	

Modulname:	Recht	
Modulnummer:	B-GE-WR01	
Semester (WS/SS):	WS/SS	
Studiensemester:	1, 2 und 3	
Dauer des Moduls:	3 Semester	
Typ:	Pflichtmodul	
Niveaustufe:	Bachelor	
Arbeitsaufwand:	Vorlesung:	4 SWS x 15 Wochen = 45,0 h
	Seminar:	4 SWS x 15 Wochen = 45,0 h
	Präsenzstunden gesamt:	90,0 h
	Selbststudium:	270,0 h (4 Std. x 67,5 Wochen)
	Gesamt:	360,0 h
ECTS-Punkte:	12	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Leiter:	Prof. Dr. Enders	
Arbeitsgebiet:	Zivil- und Wirtschaftsrecht	
Zielsetzung:	Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, Probleme, vorwiegend aus dem Bereich des Bürgerlichen Rechts, eigenständig lösen zu können (Subsumtionstechnik).	
Beschreibung:	Gegenstand der Veranstaltung sind das Zivilrecht (Erstes bis Drittes Buch des BGB), das Handelsrecht und spezielle Verträge. Dazu gehören insbesondere der Allgemeine Teil des BGB, das Schuldrecht sowie das Sachenrecht, die Kaufmannseigenschaft, das Firmenrecht sowie die Regeln über allgemeinen und speziellen Handelsgeschäfte. In den dazu angebotenen Übungen werden praktische Fälle zu der behandelten Materie von den Studierenden eigenständig gelöst.	
Vorkenntnisse:	Keine	
Lernmethode:	Vortrag zur Schaffung einer theoretischen Wissensbasis, erläutert anhand von Beispielfällen aus der juristischen Praxis, mit anschließender Diskussion und Fallbearbeitung.	
Bewertung:	Klausur am Ende des 2. Semesters über den Inhalt der Lehrveranstaltungen des 1. und 2. Semesters und am Ende des 3. Semesters über den Inhalt der Lehrveranstaltung des 3. Semesters à 120 Minuten	
Literatur:	Enders, T./Hetger, W. A.: Grundzüge der betrieblichen Rechtsfragen, neueste Auflage, Stuttgart: Verlag Boorberg Enders, T./Hesse, M.: Gesellschafts- und Handelsrecht, neueste Auflage, Stuttgart: Verlag Boorberg	
Lehrmaterialien:	Fallsammlung und Arbeitsblätter	
Anerkennung:	Prüfungsleistungen deutscher Hochschulen, soweit diese nach Inhalt, Anzahl der Semesterwochenstunden und Prüfungsdauer vergleichbar sind.	

Modulname:	Recht	
Modulnummer:	B-GE-WR01	
Semester (WS/SS):	WS/SS	
Studiensemester:	1, 2 und 3	
Dauer des Moduls:	3 Semester	
Typ:	Pflichtmodul	
Niveaustufe:	Bachelor	
Arbeitsaufwand:	Vorlesung:	4 SWS x 15 Wochen = 45,0 h
	Seminar:	4 SWS x 15 Wochen = 45,0 h
	Präsenzstunden gesamt:	90,0 h
	Selbststudium:	270,0 h (4 Std. x 67,5 Wochen)
	Gesamt:	360,0 h
ECTS-Punkte:	12	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Leiter:	Prof. Dr. Enders	
Arbeitsgebiet:	Zivil- und Wirtschaftsrecht	
Zielsetzung:	Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, Probleme, vorwiegend aus dem Bereich des Bürgerlichen Rechts, eigenständig lösen zu können (Subsumtionstechnik).	
Beschreibung:	Gegenstand der Veranstaltung sind das Zivilrecht (Erstes bis Drittes Buch des BGB), das Handelsrecht und spezielle Verträge. Dazu gehören insbesondere der Allgemeine Teil des BGB, das Schuldrecht sowie das Sachenrecht, die Kaufmannseigenschaft, das Firmenrecht sowie die Regeln über allgemeinen und speziellen Handelsgeschäfte. In den dazu angebotenen Übungen werden praktische Fälle zu der behandelten Materie von den Studierenden eigenständig gelöst.	
Vorkenntnisse:	Keine	
Lernmethode:	Vortrag zur Schaffung einer theoretischen Wissensbasis, erläutert anhand von Beispielfällen aus der juristischen Praxis, mit anschließender Diskussion und Fallbearbeitung.	
Bewertung:	Klausur am Ende des 2. Semesters über den Inhalt der Lehrveranstaltungen des 1. und 2. Semesters und am Ende des 3. Semesters über den Inhalt der Lehrveranstaltung des 3. Semesters à 120 Minuten	
Literatur:	Enders, T./Hetger, W. A.: Grundzüge der betrieblichen Rechtsfragen, neueste Auflage, Stuttgart: Verlag Boorberg Enders, T./Hesse, M.: Gesellschafts- und Handelsrecht, neueste Auflage, Stuttgart: Verlag Boorberg	
Lehrmaterialien:	Fallsammlung und Arbeitsblätter	
Anerkennung:	Prüfungsleistungen deutscher Hochschulen, soweit diese nach Inhalt, Anzahl der Semesterwochenstunden und Prüfungsdauer vergleichbar sind.	

Modulname:	Steuern	
Modulnummer:	B-GE-ST01	
Semester (WS/SS):	WS/SS	
Studiensemester:	1 und 2	
Dauer des Moduls:	2 Semester	
Typ:	Pflichtmodul	
Niveaustufe:	Bachelor	
Arbeitsaufwand:	Vorlesung:	2 SWS x 15 Wochen = 22,5 h
	Seminar:	4 SWS x 15 Wochen = 45,0 h
	Präsenzstunden gesamt:	67,5 h
	Selbststudium:	202,5 h (4,5 Std. x 45 Wochen)
	Gesamt:	270,0 h
ECTS-Punkte:	9	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Leiter:	StB Prof. Dr. Harald Leitzgen	
Arbeitsgebiet:	Steuerrecht	
Zielsetzung:	Der Studierende soll befähigt werden, die steuerlichen Folgen erwerbswirtschaftlicher Tatbestände abzusehen und in unternehmerischen Entscheidungen zu berücksichtigen. Er soll überdies befähigt werden, die steuerlichen Rechtsgrundlagen zu interpretieren, so dass er mit dem Fiskus, insbesondere dem Betriebsprüfer, in eine Diskussion über die steuerlichen Folgen eintreten kann.	
Beschreibung:	Die Veranstaltungen des Moduls umfassen die Grundlagen des Einkommensteuerrechts, des Bilanzsteuerrechts und des steuerlichen Verfahrensrechts. Die Rechtsgrundlagen werden anhand der Gesetzestexte, der einschlägigen Rechtsprechung und der Verwaltungsanweisungen erarbeitet.	
Vorkenntnisse:	Steuerliche Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.	
Lernmethode:	Die Lehrinhalte werden theoretisch vorgestellt und fallbezogen angewandt.	
Bewertung:	Der Studienerfolg wird im Rahmen einer schriftlichen Klausur nach dem 2. Semester abgeprüft. 120 min	
Literatur:	Leitzgen, H.: Abgabenordnung, neueste Auflage, Büren: Fachbibliothek Verlag Leitzgen, H.: Bilanzsteuerrecht, neueste Auflage, Büren: Fachbibliothek Verlag Leitzgen, H.: Einkommensteuerrecht, neueste Auflage, Büren: Fachbibliothek Verlag	
Lehrmaterialien:	Fallsammlung des Dozenten	
Anerkennung:	Anerkannt werden Leistungsnachweise anderer Hochschulen, die Kenntnisse in gleichem Umfang und in gleicher Tiefe bescheinigen.	

Modulname:	Mathematik und Statistik		
Modulnummer:	FB-BW-B018	DB-Nummer:	B-GE-GW01
Semester (WS/SS):	WS		
Studiensemester:	1		
Dauer des Moduls:	Semester		
Typ:	Pflichtmodul		
Niveaustufe:	Bachelor		
Arbeitsaufwand:	Vorlesung:	6 SWS x 15 Wochen = 67,5 h	
	Präsenzstunden gesamt:	67,5 h	
	Selbststudium:	112,5 h	
	Gesamt:	180,0 h	
ECTS-Punkte:	6		
Veranstaltungssprache:	Deutsch		
Leiter:	Prof. Dr. Dathe, Prof. Dr. Weiß		
Arbeitsgebiet:	Mathematik und Statistik		
Zielsetzung :	Ziel des Moduls „Mathematik und Statistik“ ist es, den Studierenden die mathematischen Denkweisen, wichtige mathematische Techniken und Verfahren sowie die Grundlagen in deskriptiver Statistik zu vermitteln.		
Beschreibung:	Gegenstand des Moduls „Mathematik und Statistik“ sind zum einen das Rechnen mit reellen Zahlen, Lösen von Gleichungen und Ungleichungen, Untersuchungen zu Folgen, Reihen, Grenzwerten, die Differentialrechnung für Funktionen mit einer und mehreren Variablen und die Integralrechnung für Funktionen mit einer Variablen sowie Matrizen und lineare Gleichungssysteme. Zum anderen werden Parameter von Häufigkeitsverteilungen, Regressions- und Korrelationsanalyse, Zeitreihen und Indexzahlen behandelt.		
Vorkenntnisse:	Mathematische Grundkenntnisse aus Abitur bzw. Fachabitur		
Lernmethode:	Vorlesung und Übung zur Vertiefung des Vorlesungsstoffes und Diskussion der im Selbststudium gelösten Übungsaufgaben		
Bewertung:	Klausur für das gesamte Modul 120 Min.		
Literatur:	<p>Luderer, B./Würker, U.: Einstieg in die Wirtschaftsmathematik, neueste Auflage, Stuttgart: Teubner Verlag</p> <p>Luderer, B./Nollau, V./Vetters, K.: Mathematische Formeln für Wirtschaftswissenschaftler, neueste Auflage, Stuttgart: B.G Teubner Verlag</p> <p>Tietze, J.: Einführung in die angewandte Wirtschaftsmathematik, neueste Auflage, Stuttgart: Teubner Verlag</p> <p>Tietze, J.: Übungsbuch zur angewandten Wirtschaftsmathematik, neueste Auflage, Stuttgart: Teubner Verlag</p> <p>Bosch, K.: Elementare Einführung in die angewandte Statistik, neueste Auflage, Braunschweig: Vieweg</p> <p>Lehn, J./Müller-Gronbach, T./Rettig, S.: Einführung in die deskriptive Statistik, neueste Auflage, Stuttgart: Teubner</p> <p>Schwarze, J.: Grundlagen der Statistik 1, Herne/Berlin: Verlag NWB</p>		
Lehrmaterialien:	Übungsserien mit Lösungen, Arbeitsblätter		
Anerkennung:	Abschluss äquivalenter Prüfungs- und Studienleistungen an deutschen und ausländischen Hochschulen (individuelle Prüfung und Anerkennung erforderlich)		

Modulname:	Wirtschaftsenglisch		
Modulnummer:	FB-BW-B019	DB-Nummer	B-GE-GW02
Semester (WS/SS):	WS		
Studiensemester:	1		
Dauer des Moduls:	1 Semester		
Typ:	Pflichtmodul		
Niveaustufe:	Bachelor		
Arbeitsaufwand:	Seminar	4 h x 15 Wochen = XX h	
	Präsenzstunden gesamt	XX h	
	Selbststudium	XX h	
	Gesamt	180,0 h	
ECTS-Punkte:	6		
Veranstaltungssprache:	Englisch		
Leiter:	Herr Schuhknecht, Frau Kutzbora		
Arbeitsgebiet:	Grundlagenwissenschaften Sprachen		
Zielsetzung:	Die Studierenden sollen befähigt werden, die englische Sprache in einer Vielzahl von beruflichen Situationen produktiv und rezeptiv zu gebrauchen (Niveaustufe B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens). Zu diesem Zweck erwerben sie einen umfangreichen fachbezogenen Wortschatz und wenden diesen bei der Lösung vielfältiger Aufgabenstellungen in mündlicher und schriftlicher Form an (z.B. Rollenspiele, Fallstudien und Projekte). Gleichzeitig werden die allgemeinsprachlichen Fähigkeiten und grammatischen Kenntnisse vertieft und erweitert.		
Beschreibung	Firmen (Struktur, Organisation, Arbeitsabläufe), Korrespondenz und Telefongespräche, Internationaler Handel, Produkte und Dienstleistungen, Vertrieb und Kundendienst, Grafische Darstellungen zur Beschreibung von Ergebnissen, Entwicklungen u.ä., Marketing, Beratungen, Diskussionen und Vorträge, Bewerbungen und Vorstellungsgespräche, Dienstreisen, Umgang mit Besuchern und Kunden, Interkulturelle Aspekte		
Vorkenntnisse	Oberhalb des Niveaus B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens		
Lernmethode	Interaktiv, Nutzung von Audio- und Videomaterialien		
Bewertung	Schriftliche Prüfung		
Literatur	Butzphal, G./Maier-Fairclough, J.: Career Express. Business English B2. Cornelsen 2010 Allison, J./Emmerson, P.: The Business – Intermediate, newest edition Macmillan Abegg, B./Benford, M.: Communication for Business – Short Course, newest edition, Ismaning: Hueber BEC Vantage Masterclass, newest edition, Oxford University Press Cotton, D./Falvey, D./Kent, S.: Market Leader, Newest edition, Longman		
Lehrmaterialien	Lehrwerk, Wörterbücher		
Anerkennung			

Modul:	Betriebswirtschaftliche Methodenlehre	
Modulnummer:	B-GE-AB02	
Semester (WS/SS):	SS	
Studiensemester:	4	
Dauer des Moduls:	1 Semester	
Typ:	Pflichtmodul	
Niveaustufe:	Bachelor	
Arbeitsaufwand:	Seminar:	2 SWS x 15 Wochen = 22,5 h
	Präsenzstunden gesamt:	22,5 h
	Selbststudium:	157,5 h
	Gesamt:	180,0 h
ECTS-Punkte:	6	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Leiter:	Prof. Dr. Sauer	
Arbeitsgebiet:	VWL	
Zielsetzung:	<p>Die Studierenden lernen Nutzen, Erkenntniswege, Methoden und Konventionen wissenschaftlichen Arbeitens kennen und verstehen. Sie werden in der Lage versetzt, die entsprechenden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens selbst anzuwenden und klassische Fehler zu vermeiden und Auswege aus Problemlagen zu finden.</p> <p>Darüber hinaus werden die Studierenden für eine problemorientierte Sichtweise ihrer betriebswirtschaftlichen Umwelt sensibilisiert und trainiert mit Hilfe von Kreativitäts- und Mediationstechniken neue Geschäftsideen und Lösungsansätze zu erarbeiten.</p>	
Beschreibung:	Die Modulziele sollen über die Einzelveranstaltung: „Technik des wissenschaftlichen Arbeitens/Softskills“ erreicht werden.	
Forschungs- und Theoriebezug:	Die Studierende werden befähigt selbstständig wissenschaftliche Arbeiten anzufertigen. Es werden die Grundlagen für das wissenschaftliche Arbeiten gelegt.	
Vorkenntnisse:	keine	
Lernmethode:	<ul style="list-style-type: none"> - Vorlesung mit Übung - Studienarbeit 	
Bewertung:	Studienarbeit	
Literatur:	<p>Otto Kruse (2007): <i>Keine Angst vor dem leeren Blatt: Ohne Schreibblockaden durchs Studium</i>, 12. Aufl., Frankfurt am Main: Campus.</p> <p>Guido A. Scheld (2007): <i>Anleitung zur Anfertigung von Praktikums-, Seminar- und Diplomarbeiten sowie Bachelor- und Masterarbeiten</i>, 7. Aufl. Bären: Fachbibliothek.</p> <p>Klaus Watzka (2005): <i>Anfertigung und Präsentation von Seminar- und Diplomarbeiten: Klärungen, Tipps und Fehlervermeidung</i>, Bären: Fachbibliothek.</p> <p><u>Lehrmaterialien:</u> Thomas Sauer (2007), <i>Studienbrief: Die wissenschaftliche Arbeit und ihre Präsentation im Studium</i>, Fachhochschule Jena (mimeo)</p>	
Lehrmaterialien:	<ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsunterlagen mit Präsentationsfolien und Zusatzinformationen - Fallstudien 	
Anerkennung:	Erfolgreicher Abschluss zeitlich und inhaltlich hinreichend adäquater Lehrveranstaltungen an Hochschulen (Einzelfallprüfung)	

Modulname:	Management betrieblicher Funktionsbereiche		
Modulnummer:	FB-BW-B038	DB-Nummer	B-GE-AB04
Semester (WS/SS):	WS		
Studiensemester:	5		
Dauer des Moduls:	1 Semester		
Typ:	Pflichtmodul		
Niveaustufe:	Bachelor		
Arbeitsaufwand:	Seminar:	4 SWS x 15 Wochen = 45 h	
	Präsenzstunden gesamt:	45 h	
	Selbststudium:	135 h	
	Gesamt:	180 h	
ECTS-Punkte:	6		
Veranstaltungssprache:	Deutsch/Englisch		
Leiter:	Prof. Haase		
Arbeitsgebiet:	Allgemeine Betriebswirtschaftslehre – Management betrieblicher Funktionsbereiche		
Zielsetzung:	Ziel des Moduls „Management betrieblicher Funktionsbereiche“ ist es, dass die Studierenden alle wesentlichen Funktionsbereiche und deren Wechselbeziehungen im Unternehmen kennen lernen und dieses erworbene Wissen an praxisrelevanten Problemstellungen selbstständig anwenden können. Darüber hinaus erweitern die Studierenden ihren aktiven fachbezogenen englischen Wortschatz und wenden diese neu erworbenen Kenntnisse auf die Arbeit mit authentischen Texten, Diskussionen und Vorträgen an.		
Beschreibung:	Die Lehrinhalte des Moduls „Management betrieblicher Funktionsbereiche“ sind ausgerichtet auf die Funktionsbereiche von Unternehmungen und deren Wechselbeziehungen im Unternehmen.		
Vorkenntnisse:	Kenntnisse aus den Modulen der Grundausbildung		
Lernmethode:	Interaktive Seminarführung mit praktischen Beispielen und selbstständige Bearbeitung von Beispielen		
Bewertung:	Klausur		
Literatur:	Entsprechend den Angaben aus den einzelnen Lehrveranstaltungen, die dem Modul Allgemeine Betriebswirtschaftslehre II - Unternehmensfinanzierung zugeordnet sind. Zu finden in dem kommentierten Vorlesungs- und Modulverzeichnis des Fachbereichs Betriebswirtschaft.		
Lehrmaterialien:	Arbeitsunterlagen mit Präsentationsfolien und Zusatzinformationen Übungsklausur mit Musterlösung		
Anerkennung:	Erfolgreicher Abschluss zeitlich und inhaltlich hinreichend adäquater Lehrveranstaltungen an Hochschulen (Einzelfallprüfung)		

Modulname:	Unternehmensführung		
Modulnummer:	FB-BW-B039	DB-Nummer:	B-GE-AB03
Semester (WS/SS):	SS und WS		
Studiensemester:	6		
Dauer des Moduls:	1 Semester		
Typ:	Pflichtmodul		
Niveaustufe:	Bachelor		
Arbeitsaufwand:	Seminar:	4 SWS x 15 Wochen = 45,0 h	
	Präsenzstunden gesamt:	45,0 h	
	Selbststudium:	135,0 h	
	Gesamt:	180,0 h	
ECTS-Punkte:	6		
Veranstaltungssprache:	deutsch/englisch		
Leiter:	Prof. Dr. Heiko Haase		
Arbeitsgebiet:	Allgemeine Betriebswirtschaftslehre – Unternehmensführung		
Zielsetzung:	Das Modul „Unternehmensführung“ zielt darauf ab, den Studierenden wesentliche Bereiche des Unternehmensmanagements vorzustellen und ihnen betriebliche Wirkungszusammenhänge praxisnah zu vermitteln. Es soll ihnen zugleich Instrumente zur Unterstützung der Unternehmensführung nahe bringen. Durch die selbstständige Erarbeitung praktischer Beispiele sollen die Studierenden zur Beherrschung von Managementtechniken befähigt werden.		
Beschreibung:	Die Lehrinhalte des Moduls „Unternehmensführung“ orientieren sich am Unternehmenslebenszyklus und umfassen dabei die Gründung und Organisation von Unternehmen, das Innovationsmanagement, die Unternehmensführung sowie das Internationale Management. Zudem finden Aspekte der Wirtschaftsethik sowie die Interkulturelle Wirtschaftskommunikation Berücksichtigung. Im Rahmen von Gründungs- und Unternehmensplanspielen werden die Inhalte in praxisnahen Simulationen zur Anwendung gebracht.		
Vorkenntnisse:	Kenntnisse aus den Modulen der Grundausbildung		
Lernmethode:	interaktive Veranstaltungsführung und selbstständige Bearbeitung von Praxisbeispielen		
Bewertung:	Klausur (60 Minuten) bzw. alternative Prüfungsleistung		
Literatur:	entsprechend der Angaben aus den einzelnen Lehrveranstaltungsbeschreibungen, die diesem Modul zugeordnet sind		
Lehrmaterialien:	Vorlesungsskripte, Übungs- und Arbeitsblätter, empfohlene Lehrbücher		
Anerkennung:	erfolgreicher Abschluss zeitlich und inhaltlich hinreichend adäquater Lehrveranstaltungen an Hochschulen		

Modulname:	VWL II – Internationale Wirtschaft: Internationale Wirtschaftsbeziehungen	
Modulnummer:	B-GE-VW02 (B-GE-VW02-01)	
Semester (WS/SS):	SS	
Studiensemester:	4	
Dauer des Moduls:	1 Semester	
Typ:	Pflichtmodul/Wahlpflichtmodul	
Niveaustufe:	Bachelor	
Arbeitsaufwand:	Übung:	2 SWS x 15 Wochen = 22,5 h
	Präsenzstunden gesamt:	22,5 h
	Selbststudium:	67,5 h (3 Std. x 22,5 Wochen)
	Gesamt:	90,0 h
ECTS-Punkte:	3	
Veranstaltungssprache:	Deutsch/Englisch	
Leiter:	Prof. Dr. Sauer	
Arbeitsgebiet:	Weltwirtschaftliche Integration und Transformation von Wirtschaftssystemen / Makroökonomie offener Volkswirtschaften / Innovation und Wachstum	
Zielsetzung:	Diese Lehrveranstaltung führt in die moderne Theorie und Politik des internationalen Handels und der internationalen Faktorbewegungen (Arbeitskräftewanderungen und Direktinvestitionen) ein. Dabei sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, Bestimmungsgrößen der Außenhandelsstruktur und der Wettbewerbsfähigkeit eines Landes in Ansätzen selbstständig zu analysieren und die Wirkungen des Außenhandels und der Faktorbewegungen auf Wohlstand, Einkommensverteilung und Handelspolitik abzuschätzen.	
Beschreibung:	Thematisiert werden in diesem Modul: Arbeitsproduktivität und komparativer Vorteil; Spezifische Faktoren und Einkommensverteilung; Ressourcen und Außenhandel; Reale Tauschverhältnisse im Standard-Außenhandelsmodell; Skalenerträge, unvollständiger Wettbewerb und internationaler Handel; Faktorbewegungen: Internationale Direktinvestitionen und multinationale Unternehmen; die Politische Ökonomie der Handelspolitik sowie Kontroversen um Handelspolitik und Globalisierung.	
Vorkenntnisse:	Grundlagen der Volkswirtschaft (VWL I), Einführung in die Statistik	
Lernmethode:	Seminar mit Vorträgen des Dozenten sowie Diskussion der eigenständigen Länderdossiers der Seminarteilnehmer. Die Länderdossiers beziehen sich jeweils auf einen ausgewählten Kontinent.	
Bewertung:	Klausur 60 Minuten und/oder Projektarbeit	
Literatur:	Krugman P. R./Obstfeld, M.: Internationale Wirtschaft: Theorie und Politik der Außenwirtschaft, neueste Auflage, München: Pearson Ingham, B.: International Economics: A European Focus, Harlow, England: Prentice Hall Dicken, P.: Global Shift: Reshaping the Global Economic Map in the 21 st Century, 4 th ed.; London: Sage.	
Lehrmaterialien:	vwl-online.net	
Anerkennung:	Inhaltlich äquivalente Lehrveranstaltungen deutscher und ggf. ausländischer Hochschulen (individuelle Prüfung und Anerkennung erforderlich)	

Modulname:	VWL II – Internationale Wirtschaft: Internationale Makroökonomie	
Modulnummer:	B-GE-VW02 (B-GE-VW02-02)	
Semester (WS/SS):	WS	
Studiensemester:	5	
Dauer des Moduls:	1 Semester	
Typ:	Pflichtmodul	
Niveaustufe:	Bachelor	
Arbeitsaufwand:	Übung:	2 SWS x 15 Wochen = 22,5 h
	Präsenzstunden gesamt:	22,5 h
	Selbststudium:	67,5 h (3 Std. x 22,5 Wochen)
	Gesamt:	90,0 h
ECTS-Punkte:	3	
Veranstaltungssprache:	Deutsch/Englisch	
Leiter:	Prof. Dr. Sauer	
Arbeitsgebiet:	Weltwirtschaftliche Integration und Transformation von Wirtschaftssystemen / Makroökonomie offener Volkswirtschaften / Innovation und Wachstum	
Zielsetzung:	Diese Lehrveranstaltung versetzt die Teilnehmer in die Lage, selbstständig mit elementaren wirtschaftswissenschaftlichen Instrumenten die Bewegungen des Wechselkurses auf den Devisenmärkten sowie die Makroökonomie offener Volkswirtschaften zu analysieren.	
Beschreibung:	Thematisiert werden in diesem Modul: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung und Zahlungsbilanz; Zinsparität: Wechselkurs und Devisenmarkt; Geldpolitik, Zins und Wechselkurs; Kaufkraftparität: Preise und Wechselkurse in langer Frist; Produktion und Wechselkurs in kurzer Frist; Feste Wechselkurse und internationales Währungssystem, 1870-1973; Flexible Wechselkurse und makroökonomische Politik.	
Vorkenntnisse:	Grundlagen der Volkswirtschaft (insbesondere VWL II) sowie VWL III und eine Einführung in die Statistik	
Lernmethode:	Seminar mit Vorträgen des Dozenten sowie Diskussion der eigenständigen Länderdossiers der Seminarteilnehmer. Die Länderdossiers haben ausgewählte Länder eines Kontinents zum Gegenstand.	
Bewertung:	Klausur 60 Minuten und/oder Projektarbeit	
Literatur:	Krugman, P. R./Obstfeld, M.: Internationale Wirtschaft: Theorie und Politik der Außenwirtschaft, neueste Auflage, München: Pearson Ingham, B.: International Economics: A European Focus, Harlow, England: Prentice Hall 2004; Dicken, P.: Global Shift: Reshaping the Global Economic Map in the 21st Century, 4th ed.; London: Sage	
Lehrmaterialien:	vwl-online.net	
Anerkennung:	Inhaltlich äquivalente Lehrveranstaltungen deutscher und ggf. ausländischer Hochschulen (individuelle Prüfung und Anerkennung erforderlich)	

Modulname:	VWL III – Wirtschaftspolitik: Grundzüge der Wirtschaftspolitik	
Modulnummer:	B-GE-VW03 (B-GE-VW03-01)	
Semester (WS/SS):	WS	
Studiensemester:	5	
Dauer des Moduls:	1 Semester	
Typ:	Pflichtmodul	
Niveaustufe:	Bachelor	
Arbeitsaufwand:	Übung:	2 SWS x 15 Wochen = 22,5 h
	Präsenzstunden gesamt:	22,5 h
	Selbststudium:	67,5 h (3 Std. x 22,5 Wochen)
	Gesamt:	90,0 h
ECTS-Punkte:	3	
Veranstaltungssprache:	Deutsch/Englisch	
Leiter:	Prof. Dr. Stoetzer	
Arbeitsgebiet:	Angewandte Mikroökonomie / Industrieökonomie / Volkswirtschaftspolitik	
Zielsetzung:	Die Veranstaltung vermittelt den Studierenden die Grundlagen der Wirtschaftspolitik in Form eines Überblicks der Allokationstheorie, die ökonomischen Theorie der Politik sowie die Wirtschaftssysteme und Wirtschaftsordnungen. Die Studierenden sollen die Kompetenz erlangen, konkrete staatliche wirtschaftspolitische Entscheidungen unter normativen und positiven Gesichtspunkten selbstständig zu analysieren.	
Beschreibung:	Allokationstheorie, vollständige Konkurrenz, Pareto-Optimalität, statische und dynamische Konzeptionen des Wettbewerbs; Wirtschaftsordnungen, Ordoliberalismus, Soziale Marktwirtschaft, ökonomische Theorie der Politik, Wirtschaftssystemvergleich; Aktuelle Entscheidungen staatlicher Wirtschaftspolitik: Privatisierung, Eingriffe in den Preismechanismus, Subventionen.	
Vorkenntnisse:	Grundlagen der Volkswirtschaft (VWL I und VWL II)	
Lernmethode:	Seminaristische Veranstaltung mit Übungsanteilen	
Bewertung:	Klausur 60 Minuten und/oder Projektarbeit	
Literatur:	Weimann, J.: Wirtschaftspolitik, neueste Auflage, Berlin: Springer Frey, B./Kirchgässner, G.: Demokratische Wirtschaftspolitik, neueste Auflage, München: Vahlen Bender, D./Berg, H./Cassel D. (Hrsg.): Vahlens Kompendium der Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik, Band 1 und Band 2, neueste Auflage, München: Vahlen	
Lehrmaterialien:	Skript, Übungsfragen, fallweise Handouts (alle Unterlagen auch Online, Homepage des Fachbereich BW)	
Anerkennung:	Inhaltlich äquivalente Lehrveranstaltungen deutscher und ggf. ausländischer Hochschulen (individuelle Prüfung und Anerkennung erforderlich)	

Modulname:	VWL III – Wirtschaftspolitik: Angewandte Wirtschaftspolitik – Allokations- und Wettbewerbspolitik	
Modulnummer:	B-GE-VW03 (B-GE-VW03-02)	
Semester (WS/SS):	SS	
Studiensemester:	6	
Dauer des Moduls:	1 Semester	
Typ:	Pflichtmodul	
Niveaustufe:	Bachelor	
Arbeitsaufwand:	Übung:	2 SWS x 15 Wochen = 22,5 h
	Präsenzstunden gesamt:	22,5 h
	Selbststudium:	67,5 h (3 Std. x 22,5 Wochen)
	Gesamt:	90,0 h
ECTS-Punkte:	3	
Veranstaltungssprache:	Deutsch/Englisch	
Leiter:	Prof. Dr. Stoetzer	
Arbeitsgebiet:	Angewandte Mikroökonomie / Industrieökonomie / Volkswirtschaftspolitik	
Zielsetzung:	<p>Die Veranstaltung gibt eine Einführung in die wichtigsten Themen staatlicher Wirtschaftspolitik, die aus einem Versagen des Marktmechanismus resultieren. Die Studierenden sollen die Kompetenz erlangen, konkrete staatliche wirtschaftspolitische Entscheidungen aus der Umweltpolitik, der sektorspezifischen Regulierung und der Verbraucherpolitik hinsichtlich ihrer Notwendigkeit, den Möglichkeiten und den Problemen zu beurteilen.</p> <p>Darüber hinaus erhalten die Studierenden eine knappe Einführung in die Grundprobleme der Wettbewerbspolitik.</p>	
Beschreibung:	<p>Umweltpolitik: Positive und negative externe Effekte, Regulierungspolitik: Natürliches Monopol, Verbraucherpolitik: Informationsasymmetrien; Einführung in die Wettbewerbspolitik: Der relevante Markt, Marktstruktur, Marktverhalten, Marktergebnis, Grundzüge der Wettbewerbsfreiheit und des funktionsfähigen Wettbewerbs.</p>	
Vorkenntnisse:	Grundlagen der Volkswirtschaft (VWL I und VWL II), Grundzüge der Wirtschaftspolitik (VWL IV)	
Lernmethode:	Seminaristische Veranstaltung mit Übungsanteilen	
Bewertung:	Klausur 60 Minuten und/oder Projektarbeit	
Literatur:	<p>Fritsch, M./Wein, T./Ewers, H. J.: Marktversagen und Wirtschaftspolitik, neueste Auflage, München: Vahlen</p> <p>Börsch-Supan, A./Schnabel R. (Hrsg.): Volkswirtschaft in fünfzehn Fällen, neueste Auflage, Wiesbaden: Gabler</p> <p>Schmidt, I.: Wettbewerbspolitik und Kartellrecht, neueste Auflage, Stuttgart: Teubner</p>	
Lehrmaterialien:	Skript, Übungsfragen, fallweise Handouts (alle Unterlagen auch Online, Homepage des Fachbereich BW), Reader	
Anerkennung:	Inhaltlich äquivalente Lehrveranstaltungen deutscher und ggf. ausländischer Hochschulen (individuelle Prüfung und Anerkennung erforderlich)	

Modulname:	Wirtschaftsverwaltungsrecht	
Modulnummer:	B-GE-WR02	
Semester (WS/SS):	SS	
Studiensemester:	4	
Dauer des Moduls:	1 Semester	
Typ:	Pflichtmodul	
Niveaustufe:	Bachelor	
Arbeitsaufwand:	Seminar:	2 SWS x 15 Wochen = 22,5 h
	Präsenzstunden gesamt:	22,5 h
	Selbststudium:	67,5 h (3 Std. x 22,5 Wochen)
	Gesamt:	90,0 h
ECTS-Punkte:	3	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Leiter:	Prof. Dr. Enders	
Arbeitsgebiet:	Recht der Wirtschaftsverfassung und der Wirtschaftsverwaltung	
Zielsetzung:	Verfassungs- und Verwaltungsrecht sind im Unternehmen von grundlegender Bedeutung. Die Studierenden sollen einen Überblick und Einblicke über mögliche Schnittstellen zwischen öffentlicher Verwaltung und Privatwirtschaft erhalten und in die Lage versetzt werden, einfache bis mittelschwere juristische Probleme aus diesen Bereichen eigenständig lösen zu können.	
Beschreibung:	Gegenstand der Veranstaltung sind die Grundlagen des Wirtschaftsverfassungs- und des Wirtschaftsverwaltungsrechts einschließlich der Grundzüge des europäischen Wirtschaftsrechts. Hierzu zählen insbesondere die Grundrechte, die Grundfreiheiten des europäischen Gemeinschaftsvertrages und das allgemeine Verwaltungsrecht, jeweils in ihrer wirtschaftlichen Relevanz für das Unternehmen.	
Vorkenntnisse:	keine	
Lernmethode:	Seminar mit Fallbeispielen	
Bewertung:	Klausur 90 Minuten	
Literatur:	Arndt, H. W./Rudolf, W.: Öffentliches Recht, neueste Auflage, München: Vahlen Oberrath, J.-D./Schmidt, A./Schomerus, T.: Öffentliches Wirtschaftsrecht, neueste Auflage, Stuttgart u.a. : Teubner Detterbeck, S.: Öffentliches Recht für Wirtschaftswissenschaftler, neueste Auflage, München: Vahlen	
Lehrmaterialien:	Vorlesungsmanuskript / Arbeitsblätter	
Anerkennung:	Prüfungsleistungen deutscher Hochschulen, soweit diese nach Inhalt, Anzahl der Semesterwochenstunden und Prüfungsdauer vergleichbar sind.	

Modulname:	Gewerblicher Rechtsschutz		
Modulnummer:	FB-BW-B045	DB-Nummer:	B-GE-WR03
Semester (WS/SS):	SS		
Studiensemester:	6		
Dauer des Moduls:	1 Semester		
Typ:	Pflichtmodul		
Niveaustufe:	Bachelor		
Arbeitsaufwand:	Seminar:	2 SWS x 15 Wochen = 22,5 h	
	Präsenzstunden gesamt:	22,5 h	
	Selbststudium:	67,5 h	
	Gesamt:	90,0 h	
ECTS-Punkte:	3		
Veranstaltungssprache:	Deutsch		
Leiter:	Prof. Dr. Enders oder Prof. Dr. Görg		
Arbeitsgebiet:	Gewerblicher Rechtsschutz		
Zielsetzung:	<p>Die Stoffvermittlung im Modul „Gewerblicher Rechtsschutz“ hat folgende Zielsetzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Alle notwendigen strategische Entscheidungen zum Gewerblichen Rechtsschutz kennlernen; • Die gewerblichen Schutzrechte als subjektive Privatrechte, absolute Rechte sowie Immaterialgüterrechte zu unterscheiden; • Grundzüge des internationalen gewerblichen Rechtsschutzes erfassen, insbesondere zwischen Ubiquität, Territorialität, Schutzlandprinzip, Ursprungslandprinzip und Herkunftslandprinzip zu differenzieren; • Wichtige internationale Abkommen, wie etwa die Pariser Verbandsübereinkunft und das TRIPS-Abkommen und deren praktische Anwendung kennen; • Erlernen der Gemeinsamkeiten und der Unterschiede zwischen Patent- und Gebrauchsmusterrecht; • Erarbeiten der Grundzüge des Geschmacksmusterrechts, des Urheberrechts, des Kennzeichenrechts sowie wichtiger Aspekte der Rechts des unlauteren Wettbewerbs; • Praktische Anwendung der Ansprüche und deren Durchsetzungen aus den unterschiedlichen gewerblichen Schutzrechten. 		
Beschreibung:	<p>Gegenstand der Veranstaltung ist der gewerbliche Rechtsschutz, der das strategische IP-Management umschließt mit den Einzelgebieten Patentrecht, Gebrauchsmuster-, Geschmacksmusterrecht und Urheberrecht. Dabei werden die ökonomische Dimension einerseits sowie die des Persönlichkeitsrechts andererseits herausgearbeitet. Die Bedeutung der einzelnen Schutzrechte wird an Hand konkreter Fallbeispiele im Spannungsverhältnis zwischen Investitionsschutz und Investitionshemmnis verdeutlicht.</p>		
Vorkenntnisse:	Keine		
Lernmethode:	Seminar mit Fallbeispielen		
Bewertung:	Klausur		
Literatur:	<p>Enders, T.: Gewerblicher Rechtsschutz, Urheber- und Medienrecht, neueste Auflage; Enders, T.: Produkteinführung und Gewerbliche Schutzrechte, in: Steckler, B./Pepels, W.: Handbuch für Rechtsfragen im Unternehmen, Berlin: neueste Auflage; Ensthaller, J.: Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht, neueste Auflage.</p>		
Lehrmaterialien:			
Anerkennung:	Prüfungsleistungen deutscher Hochschulen, soweit diese nach Inhalt, Anzahl der Semesterwochenstunden und Prüfungsdauer vergleichbar sind.		

Modulname:	Grundlagen Finanzwirtschaft	
Modulnummer:	B-GE-FW02	
Semester (WS/SS):	SS	
Studiensemester:	4	
Dauer des Moduls:	1 Semester	
Typ:	Pflichtmodul/Wahlpflichtmodul	
Niveaustufe:	Bachelor	
Arbeitsaufwand:	Übung:	8 SWS x 15 Wochen = 90,0 h
	Präsenzstunden gesamt:	90,0 h
	Selbststudium:	180,0 h (8 Std. x 22,5 Wochen)
	Gesamt:	270,0 h
ECTS-Punkte:	9	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Leiter:	Prof. Dr. Bösch	
Arbeitsgebiet:	Corporate Finance, Banking und Kapitalmärkte	
Zielsetzung:	<p>In dem Modul „Grundlagen Finanzwirtschaft“ soll der Studierende dazu befähigt werden über die Grundkenntnisse der Unternehmensfinanzierung hinaus klassische Aufgabenstellungen aus dem finanziellen Bereich des Unternehmens zu analysieren. Die immer stärkere Vernetzung von Unternehmen mit den Kapitalmärkten wird hierbei stark berücksichtigt. Dies gilt sowohl für die Institutionen auf den Kapitalmärkten (insbesondere Banken) als auch für die neueren Kapital- und Finanzmarktprodukte.</p>	
Beschreibung:	<p>Aufbauend auf den Grundkenntnissen zur Unternehmensfinanzierung und zum Kapitalmarkt vermittelt das Modul neben klassischen Finanzierungsformen auch den Einsatz und die Nutzung ausgewählter Kapitalmarktinstrumente und den modernen Formen der Innen- und Außenfinanzierung, die heute in Unternehmen zunehmend zur Anwendung kommen. Dies beinhaltet eine detaillierte Wissensvermittlung über Börsengänge, Innenfinanzierung (Cash Flow Konzept), der klassischen Kreditvergabe seitens der Banken sowie der klassischen Finanzierung über Emission von Schuldscheinen. Es schließt auch eine Analyse der Bewertung von Rentenpapieren ein. Das Modul vermittelt aber auch vertieft Kenntnisse über mezzanine Finanzierungsformen wie Wandelschuldverschreibungen, stille Beteiligungen usw. Die zunehmende Nutzung von Derivaten im Repertoire von Unternehmung macht es erforderlich ausführlich auf Options und Futures, FRA's Swaps und Kreditderivate im Kurs einzugehen und Konzepte zur Messung von „Risiko“ zu erläutern. Abgerundet wird der Kurs durch eine Analyse des Bankgeschäfts. Da Banken nach wie vor die wesentlichen Akteure am Kapitalmarkt aus Unternehmenssicht darstellen, werden vertieft Kenntnisse über das Bankgeschäft vermittelt (Bankenlandschaft in Deutschland, Aktiv-Passiv-Steuerung.). Dabei wird auch der Handlungsspielraum der Banken transparent gemacht (Basel II, Grundsätze, BAFIN, usw.).</p>	
Vorkenntnisse:	Grundlagen der Finanzwirtschaft und der Unternehmensfinanzierung sowie statistische Grundlagen	
Lernmethode:	Übungen mit Lern- und Fallbeispielen	
Bewertung:	Klausur 180 Minuten und/oder Projektarbeit	
Literatur:	<p>Perridon, L./Steiner, M.: Finanzwirtschaft der Unternehmung, neueste Auflage, München: Vahlen Wöhe, G.: Einführung in die allgemeine Betriebswirtschaftslehre, neueste Auflage, München: Oldenbourg Verlag Damodaran, A.: Corporate Finance, newest edition, Hoboken: Wiley Wöhe, G./Bilstein, J.: Grundzüge der Unternehmensfinanzierung, neueste Auflage, München: Vahlen</p>	

	Steiner, M./Bruns, C.: Wertpapiermanagement, Stuttgart: Schäffer-Pöschl-Verlag, neueste Auflage, Ausarbeitungen der EUREX zu Finanzderivaten; Däumler, K. D.: Betriebliche Finanzwirtschaft, neueste Auflage, NWB Berlin: Herne
Lehrmaterialien:	Vorlesungsskript, Übungsbeispiele
Anerkennung:	Abschluss vorlesungsäquivalenter deutscher/ausländischer Hochschulen

Modulname:	Theorie Finanzwirtschaft		
Modulnummer:	FB-BW-B048	DB-Nummer:	B-GE-FW03
Semester (WS/SS):	WS		
Studiensemester:	5		
Dauer des Moduls:	1 Semester		
Typ:	Pflichtmodul/Wahlpflichtmodul		
Niveaustufe:	Bachelor		
Arbeitsaufwand:	Übung:	8 SWS x 15 Wochen = 90,0 h	
	Präsenzstunden gesamt:	90,0 h	
	Selbststudium:	180,0 h	
	Gesamt:	270,0 h	
ECTS-Punkte:	9		
Unterrichtssprache:	Deutsch		
Leiter:	Prof. Dr. Bösch oder Prof. Dr. Geyer, Lehrbeauftragte nach den verfügbaren Kapazitäten		
Arbeitsgebiet:	Corporate Finance, Banking und Kapitalmärkte		
Zielsetzung:	<p>Im Modul „Theorie Finanzwirtschaft“ sollen die Studierenden einerseits die theoretischen Grundlagen zur Finanzwirtschaft vertiefen, andererseits sicher in der Kenntnis und der Anwendung entsprechender Methoden werden. Ausgehend von globalen Finanzmärkten lernen sie die Instrumente des Finanzmanagements und des Finanzcontrollings kennen. Die Bestimmung des Kapitalbedarfs von Unternehmungen und verschiedene Möglichkeiten seiner Deckung sollen erkannt und angewendet werden und Fragen der Bildung einer optimalen Kapitalstruktur diskutiert werden. Dabei spielen theorieorientierte Modelle (u.a. Modigliani/Miller) eine besondere Rolle. Weiterhin wird intensiv auf die Kapitalmarktmodelle (u.a. Capital-Asset-Pricing-Model) eingegangen, die die Studierenden verstehen und interpretieren sollen. Im Endeffekt sollend die Teilnehmer an den Veranstaltungen in der Lage sein, den Zusammenhang zwischen Risiko und Rendite zu verstehen und Wertpapiere zu bewerten. Börsengehandelte Wertpapiere, insbesondere in Form von Optionen und Futures, sollen in ihren Rendite-Risiko-Verläufen verstanden und interpretiert werden können. Verschiedene mit Optionen zu verfolgende Strategien sollen als Basis für Marktstrategien vermittelt werden.</p> <p>Im Rahmen der Investitionstheorie sollen die Studenten eingeführt werden in die verschiedensten Rechnungen zur Bewertung von Investitionen, der Bestimmung der Kapitalkosten (WACC) bis hin zu den eher abstrakten und theoretisch orientierten Modellen der Investitionstheorie.</p>		
Beschreibung:	<p>Die Theorie der Finanzwirtschaft hat eine Reihe von Modellen hervorgebracht, die, eng angelehnt an entsprechende volkswirtschaftliche Modellrechnungen, die vielfältigen Beziehungen auf den Kapitalmärkten erklären und konkrete Entscheidungen der Akteure begründen sollen. In dem Modul „Theorie Finanzwirtschaft“ werden diese Modelle logisch hergeleitet und in Ihrem Nutzen, aber auch ihren Grenzen für praktische Entscheidungen diskutiert. Im Zentrum steht also zunächst eine ausführliche Darstellung und Diskussion der Investitions- und Kapitalmarkttheorie. Ein weiterer Schwerpunkt sind international operierende Unternehmen und die Entscheidungen des internationalen Finanzmanagements auf der Basis von erwarteten Zins- und Wechselkursentwicklungen.</p> <p>All diese Entwicklungen werden unter dem Gesichtspunkt der praktischen Anwendung vorgestellt. So mündet die Vorstellung verschiedener Wertpapiere in die Diskussion von Strategien bei ihrer Nutzung als Anlagemöglichkeit auf den Kapitalmärkten unter dem Aspekt von Risiko und Rendite.</p>		

	Im Rahmen der Investitionstheorie wird auf die diversen Methoden zur Bestimmung des Nutzens von Investitionen eingegangen, aber auch auf andere Methoden, die z.B. bestimmte Verschuldungsstrategien berücksichtigen. Ebenfalls Eingang finden Entscheidungsgrundlagen, die nicht allein auf dem Abzinsen von Cashflows beruhen, sondern auch aus der Realgüterwirtschaft resultierende Restriktionen berücksichtigen.
Vorkenntnisse:	Modul 1 „Grundlagen Finanzwirtschaft“
Lernmethode:	Übungen mit Lernbeispielen
Bewertung:	Klausur von 180 Minuten und/oder adäquate Leistung
Literatur:	<p>Bösch, M.: Finanzwirtschaft, Vahlen Verlag 2009</p> <p>Bösch, M.: Derivate, Vahlen, neueste Auflage</p> <p>Perridon, L./Steiner, M.: Finanzwirtschaft der Unternehmung, neueste Auflage, München: Vahlen</p> <p>Wöhe, G.: Einführung in die allgemeine Betriebswirtschaftslehre, neueste Auflage, München: Oldenbourg Verlag</p> <p>Damodaran, Aswath: Corporate Finance, Hoboken: Wiley</p> <p>Wöhe, G./Bilstein, J.: Grundzüge der Unternehmensfinanzierung, neueste Auflage, München: Vahlen</p> <p>Steiner, M./Bruns, C.: Wertpapiermanagement, neueste Auflage, Schäffer/Pöschl,</p> <p>Ausarbeitungen der EUREX zu Finanzderivaten;</p> <p>Däumler, K. D.: Betriebliche Finanzwirtschaft, neueste Auflage, NWB Berlin: Herne</p>
Lehrmaterialien:	Vorlesungsskript, Übungsbeispiele
Anerkennung:	Abschluss vorlesungsäquivalenter deutscher/ausländischer Hochschulen

Modulname:	Spezialthemen der Finanzwirtschaft		
Modulnummer:	FB-BW-B049	DB-Nummer:	B-GE-FW04
Semester (WS/SS):	SS		
Studiensemester:	6		
Dauer des Moduls:	1 Semester		
Typ:	Pflichtmodul/Wahlpflichtmodul		
Niveaustufe:	Bachelor		
Arbeitsaufwand:	Übung:	8 SWS x 15 Wochen = 90,0 h	
	Präsenzstunden gesamt:	90,0 h	
	Selbststudium:	180,0 h	
	Gesamt:	270,0 h	
ECTS-Punkte:	9		
Veranstaltungssprache:	Deutsch		
Leiter:	Prof. Dr. Bösch oder Prof. Dr. Geyer, Lehrbeauftragte nach den verfügbaren Kapazitäten		
Arbeitsgebiet:	Corporate Finance, Banking und Kapitalmärkte		
Zielsetzung:	<p>Die Stoffvermittlung im Modul „Spezialthemen der Finanzwirtschaft“ hat die Zielsetzung, das Wissen zu finanzwirtschaftlichen Fragen weiter zu vertiefen und um Themenbereiche zu ergänzen, die in der modernen Unternehmensfinanzierung zunehmend genutzt werden. Weiterhin werden die Veranstaltungen dieses Moduls genutzt, den Studenten jeweils aktuelle Entwicklungen auf den Finanz- und Kapitalmärkten nahezubringen und damit die Verbindung zwischen den in den bisherigen Semestern vermittelten Kenntnissen und den momentan auf den Weltmärkten zu beobachtenden Erscheinungen zu verdeutlichen. Die Inhalte dieses Teils werden jährlich angepasst und spiegeln den augenblicklichen Stand der Finanzmärkte wider.</p> <p>Im Einzelnen sollen die Studierenden u.a. in der Lage sein,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kapitalmaßnahmen von börsennotierten Kapitalgesellschaften und ihre wirtschaftlichen Hintergründe zu erkennen, zu verstehen und zu bewerten. Hierbei handelt es sich z.B. um Kapitalerhöhungen, Eigentümerwechsel, (feindliche) Übernahmen, Aktienrückkaufprogramme und ähnliches. • die diversen Verfahren der Bewertung von Unternehmen zu kennen und anzuwenden. Sie unterscheiden nach Substanzwertverfahren und den Discounted Cash Flow Methoden und lernen die Unterschiede, sowie die Vor- und Nachteile kennen. • Wertpapiere und andere Geldanlagemöglichkeiten grundsätzlich zu unterscheiden und Renditen und Risiken einzuschätzen. • die generellen Verfahren der Wertpapieranalyse zu beschreiben und an Beispielen zu erläutern. • anhand des Verhältnisses von Kapitalgeber und Manager die Principal-Agent-Problematik zu verstehen und Ansätze, das Problem zu entschärfen, zu kennen. • die Rolle von Finanzintermediären zu verstehen und Möglichkeiten zu erkennen, deren Aufgaben für die Unternehmensfinanzierung zu nutzen. • erworbenes Theoriewissen mit aktuellen Vorgängen auf den Finanzmärkten in Verbindung zu bringen und so diese Vorgänge zu verstehen und zu interpretieren. 		

Beschreibung:	<p>Die Veranstaltung befasst sich mit speziellen und aktuellen Themen der Finanzwirtschaft. Besonderer Wert wird auf die Verbindung von Theorie-wissen und praktische Anwendung gelegt. Speziell in der Finanzwirtschaft gab es in letzter Zeit rasante Entwicklungen, aber auch Verwerfungen, die weit über den Spezialisten vorbehaltenen Kreis wahrgenommen wurden. Finanz- und Schuldenkrise sind dafür bekannte Beispiele. In diesem Modul werden die Zusammenhänge erklärt und die finanzwirtschaftlichen Instrumente systematisch vorgestellt und erklärt. Die Auswirkungen werden auf der Basis der bekannten Theoriemodelle erläutert.</p> <p>In der Veranstaltung sollen erste Ansätze aufgezeigt werden, wie eine Gesamtunternehmenssteuerung aus Sicht der Finanzwirtschaft erfolgen kann. Dazu wird der Ansatz der wertorientierten Unternehmensführung gewählt. Mit der wertorientierten Unternehmensführung eng verbunden sind die Fragen der Finanzierung von Unternehmen über Kapitalmarktinstrumente. Ihre Nutzung aus Sicht der Anleger ist Gegenstand der Portfolioanalyse. Einen weiteren Schwerpunkt stellen international operierende Unternehmungen dar, deren Risiken und die entsprechenden Kapitalmarktinstrumente und Hedgingverfahren.</p>
Vorkenntnisse:	Modul 1 "Grundlagen" und 2 "Theorie".
Lernmethode:	Übungen, Fallbeispiele, Diskussionen und Präsentationen.
Bewertung:	Klausur von 180 Minuten oder adäquate Leistung
Literatur:	<p>Bösch, M.: Finanzwirtschaft, Vahlen Verlag 2009</p> <p>Bloss, M. et al, Von der Subprime-Krise zur Finanzkrise, Oldenbourg 2009</p> <p>Bösch, M. Derivate, Vahlen 2010</p> <p>Perridon, L./Steiner, M.: Finanzwirtschaft der Unternehmung, neueste Auflage, München: Vahlen</p> <p>Steiner, M./Bruns, C.: Wertpapiermanagement, neueste Auflage, Stuttgart: Schäffer/Pöschl</p> <p>Horne, D. F.: Financial Management, neueste Auflage, München: Pearson</p> <p>Moffett, M. H./Stonehill A. I.: Fundamentals of International Finance, Edison-Wesley,</p> <p>Damodaran, Aswath: Corporate Finance, newest edition, Hoboken: Wiley</p>
Lehrmaterialien:	Vorlesungsskript, Übungsbeispiele
Anerkennung:	Abschluss vorlesungsäquivalenter deutscher/ausländischer Hochschulen

Modulname:	Marketinganalyse/-instrumente I		
Modulnummer:	FB-BW-B054	DB-Nummer:	B-GE-MA02
Semester (WS/SS):	WS/SS		
Studiensemester:	4		
Dauer des Moduls:	1 Semester		
Typ:	Pflichtmodul/Wahlpflichtmodul		
Niveaustufe:	Bachelor		
Arbeitsaufwand:	Übung:	8 SWS x 15 Wochen = 90,0 h	
	Präsenzstunden gesamt:	90,0 h	
	Selbststudium:	180,0 h	
	Gesamt:	270,0 h	
ECTS-Punkte	9		
Veranstaltungssprache:	Deutsch		
Leiter:	Dr. Magerhans, Prof. Dr. Beibst, Prof. Dr. Buerke, Lehrbeauftragte; die Wahl des Leiters erfolgt entsprechend den im Fachbereich Betriebswirtschaft verfügbaren Kapazitäten		
Arbeitsgebiet:	Marketing und/oder Statistik		
Zielsetzung:	In dem Modul Marketinganalyse/-instrumente I soll der Studierende marketingspezifische Methoden, Verfahren und Informationstechnologien der Marktforschung kennen lernen und praktisch anwenden können. Weiterhin soll der Studierende detaillierte Kenntnis über die einzelnen Instrumentalfelder des Marketing mit ihren Möglichkeiten sowohl in strategischer, als auch in taktischer Hinsicht erlangen. Insbesondere werden Aspekte der Produkt- und Distributionspolitik thematisiert.		
Beschreibung:	Das Modul Marketinganalyse/-instrumente vermittelt die Kenntnisse der modernen Methoden zur Informationsgewinnung in der Marktforschung. Neben einer Einführung in das Softwarepaket SPSS werden die korrekte Verwendung statistischer Methoden und die inhaltliche Interpretation der Ergebnisse im Vordergrund stehen. Die Fragestellungen der Produkt- und Distributionspolitik werden umfassend behandelt und in Übungen vertieft.		
Vorkenntnisse:	Grundstudium		
Lernmethode:	Übungen und Fallstudien		
Bewertung:	Klausur sowie der Erarbeitung einer Studie mit anschließender Präsentation		
Literatur:	<p>Berekoven, L.: Marktforschung: Methodische Grundlagen und praktische Anwendung, neueste Auflage, Wiesbaden: Gabler</p> <p>Decker, R./Wartenberg: Vertriebs- und Kundenmanagement, neueste Auflage, Lohmar: Eul</p> <p>Heigl, N.J.: Schnellkurs Marktforschung, neueste Auflage, Würzburg: Lexika Verlag</p> <p>Kamenz, U.: Marktforschung: Einführung mit Fallbeispiele und Lösungen, neueste Auflage, Stuttgart: Schaeffer-Poeschel</p> <p>Pepels W.: Produktmanagement, neueste Auflage, München u. a.: Oldenbourg Verlag</p> <p>Raab, G./Unger, A./Unger, F.: Methoden der Marketingforschung, neueste Auflage, Wiesbaden: Gabler</p> <p>Winkelmann P.: Marketing und Vertrieb, neueste Auflage, München u. a.: Oldenbourg Verlag</p>		
Lehrmaterialien:	Bestehend aus Übungsskript und anderen Materialien		
Anerkennung:			

Modulname:	Marketinganalyse/-instrumente II		
Modulnummer:	FB-BW-B055	DB-Nummer:	B-GE-MA03
Semester (WS/SS):	WS/SS		
Studiensemester:	5		
Dauer des Moduls:	1 Semester		
Typ:	Pflichtmodul/Wahlpflichtmodul		
Niveaustufe:	Bachelor		
Arbeitsaufwand:	Übung:	8 SWS x 15 Wochen = 90,0 h	
	Präsenzstunden gesamt:	90,0 h	
	Selbststudium:	180,0 h	
	Gesamt:	270,0 h	
ECTS-Punkte:	9		
Veranstaltungssprache:	Deutsch		
Leiter:	Dr. Magerhans, Prof. Dr. Beibst, Prof. Dr. Buerke, Lehrbeauftragte; die Wahl des Leiters erfolgt entsprechend den im Fachbereich Betriebswirtschaft verfügbaren Kapazitäten		
Arbeitsgebiet:	Marketing		
Zielsetzung:	In einem Marktforschungsprojekt wird die Fähigkeit, im Team zu arbeiten und sich selbst erschlossenes kreatives Wissen anzueignen, durch die Bearbeitung einer praxisrelevanten Marktforschungsaufgabe übernommen. Überdies werden Fragen der Kommunikationspolitik und des Verkaufstrainings vertieft.		
Beschreibung:	Gegenstand des Moduls ist zum einen, eine empirische Untersuchung durchzuführen. Zum anderen werden dem Studierenden wichtige Kommunikationskompetenzen für die verschiedensten Bereiche theoretisch und auch praktisch nahe gebracht.		
Vorkenntnisse:	Grundstudium		
Lernmethode:	Übungen, Fallstudien, Referate, Video-Selbstcheck		
Bewertung:	Projekt und Klausur		
Literatur:	Hartleben, R. E.: Werbekonzeption und Briefing, neueste Auflage, Erlangen: Publicis-Verlag Hofsäss, M. & Engel, D.: Praxishandbuch Mediaplanung. Forschung, Studien und Werbewirkung. Mediaagenturen und Planungsprozess. Mediagattungen und Werbeträger, neueste Auflage, Berlin: Cornelsen Unger, F., Durante, N.-V., Gabrys, E., Koh, R. & Weilersbacher, R.: Mediaplanung. Methodische Grundlagen und praktische Anwendungen, neueste Auflage, Berlin – Heidelberg – Ney York – u. a.: Springer		
Lehrmaterialien:	Übungsskripte und andere Lehrmaterialien		
Anerkennung:			

Modulname:	Marktorientierte Unternehmensführung		
Modulnummer:	FB-BW-B056	DB-Nummer:	B-GE-MA04
Semester (WS/SS):	SS		
Studiensemester:	6		
Dauer des Moduls:	1 Semester		
Typ:	Pflichtmodul/Wahlpflichtmodul		
Niveaustufe:	Bachelor		
Arbeitsaufwand:	Übung:	8 SWS x 15 Wochen = 90,0 h	
	Präsenzstunden gesamt:	90,0 h	
	Selbststudium:	180,0 h	
	Gesamt:	270,0 h	
ECTS-Punkte:	9		
Veranstaltungssprache:	Deutsch		
Leiter:	Dr. Magerhans und Prof. Dr. Buerke, Lehrbeauftragte; die Wahl des Leiters erfolgt entsprechend den im Fachbereich Betriebswirtschaft verfügbaren Kapazitäten		
Arbeitsgebiet:	Marketing		
Zielsetzung:	<p>Der Studierende soll anhand von Fallbeispielen und spezifischen Aufgabenstellungen die Zusammenhänge der marktorientierten Unternehmensführung erlernen. Darüber hinaus werden die relevanten Einflussgrößen und Managementtechniken in der ganzheitlichen Unternehmensführung dem Studierenden verdeutlicht.</p> <p>Strategisches Marketing: Die Studierenden erlernen das Anwenden von Marketing-Methoden am konkreten Beispiel und das Konzipieren ganzheitlicher Konzepte.</p> <p>Dienstleistungsmarketing: Die Studierenden kennen die Bedeutung von Dienstleistungen für verschiedene Branchen. Sie kennen den Managementprozess im Dienstleistungsmarketing und können diesen problemadäquat anwenden. Sie können Fragen zum strategischen Dienstleistungsmarketing beantworten. Außerdem erlernen sie den Umgang mit den Herausforderungen des internationalen Dienstleistungsmarketing. Sie können die Bedeutung des Personals für das Dienstleistungsmarketing einschätzen und Personalfragen kompetent beantworten. Ihnen ist der Marketing-Mix in seiner Struktur und Komplexität vertraut. Die Studierenden können Fragen zur Implementierung des Dienstleistungsmarketing im Unternehmen einschätzen und Lösungsmöglichkeiten aufzeigen und diese umsetzen.</p> <p>Vertriebsmanagement: Die Studierenden sollen ein Grundverständnis für vertriebsrelevante Fragestellungen entwickeln. Sie sollen sich mit strategischen Vertriebsfragen auskennen, diese beurteilen können und gezielte Vertriebsstrategien entwickeln und formulieren können. Sie sollen lernen, eine Vertriebsorganisation zu beurteilen. Außerdem sollen sie in der Lage sein, eine neue Vertriebsorganisation zu bilden (Aufbau- und Ablauforganisation). Hinzu kommt, dass sie mit innovativen Informations- und Kommunikationstechnologien vertraut gemacht werden, diese beurteilen und planerisch umsetzen können. Außerdem können sie personalpolitische Fragestellungen der praktischen Vertriebsarbeit beantworten.</p> <p>Neuere Entwicklungen im Marketing: Hier werden die Studenten mit ganz aktuellen Entwicklungen im Marketing (z. B. RFID-Technologie)</p>		

	konfrontiert. Sie sollen diese kennenlernen, beurteilen und die jeweiligen Einsatzpotenziale im Marketing beurteilen können.
Beschreibung:	In diesem Modul werden vor allem Fragen des strategischen Marketings, des Dienstleistungsmarketings sowie des Vertriebsmanagements und der neuen Entwicklungen im Marketingmanagement in Unternehmen an Fallstudien behandelt. Die Fallstudien erstrecken sich auf die Bereiche Handel, Handwerk, Dienstleistungen, Konsumgüter-, Gebrauchsgüter- und Investitionsgüterindustrie und umfassen auch Existenzgründungsbeispiele.
Vorkenntnisse:	Grundstudium sowie die Lehrveranstaltungen Produkt- und Distributionspolitik aus dem 4. Semester
Lernmethode:	Übungen, Fallstudien, Vorträge, Referate, Projektarbeit
Bewertung:	Klausur
Literatur:	<p>Backhaus, K./Schneider, H., Strategisches Marketing, neueste Auflage, Stuttgart: Schäffer-Pöschel</p> <p>Bruhn M.: Kommunikationspolitik, neueste Auflage, München: Vahlen</p> <p>Bruhn, M./Homburg C.: Handbuch Kundenbindungsmanagement, neueste Auflage, Wiesbaden: Gabler</p> <p>Bruns, J.: Internationales Marketing, neueste Auflage, Ludwigshafen: Kiel</p> <p>Diller H./Herrmann A.: Handbuch Preispolitik, neueste Auflage, Wiesbaden: Gabler</p> <p>Homburg C.: Sales Excellence, neueste Auflage, Wiesbaden: Gabler</p> <p>Hugenberg, H./Meffert, J. (Hrsg.): Handbuch Strategisches Management, neueste Auflage, Wiesbaden: Gabler</p> <p>Meffert, H./Burmam, C.: Strategisches Marketing-Management, neueste Auflage, Wiesbaden: Gabler</p> <p>Simon, H.: Preismanagement: Analyse, Strategie, Umsetzung, neueste Auflage, Wiesbaden: Gabler</p> <p>Winkelmann P.: Marketing und Vertrieb, neueste Auflage, München u. a.: Oldenbourg Verlag</p>
Lehrmaterialien:	Diverse Lehrmaterialien
Anerkennung:	

Modulname:	Zentrale Arbeits- und Entscheidungsfelder des Personalmanagements		
Modulnummer:	FB-BW-B057	DB-Nummer:	B-GE-PW02
Semester (WS/SS):	SS		
Studiensemester:	4		
Dauer des Moduls:	1 Semester		
Typ:	Pflichtmodul/Wahlpflichtmodul		
Niveaustufe:	Bachelor		
Arbeitsaufwand:	Übung:	8 SWS x 15 Wochen = 90,0 h	
	Präsenzstunden gesamt:	90,0 h	
	Selbststudium:	180,0 h (16 SWS x 15 Wochen)	
	Gesamt:	270,0 h	
ECTS-Punkte:	9		
Veranstaltungssprache:	Deutsch		
Leiter:	Prof. Dr. Klaus Watzka		
Arbeitsgebiet:	Personalmanagement		
Zielsetzung:	<p>In der Personalarbeit gibt es Handlungsfelder, die in ähnlicher Form in allen Arten von Organisationen abzudecken sind. Die auf diesen Feldern zu treffenden Entscheidungen und einzusetzenden Instrumente stellen daher die Basis des Personalmanagements dar. Typische Beispiele sind die Planung des Personalbedarfs, die Auswahl von Mitarbeitern, die systematische Weiterqualifizierung der Belegschaft, die im Krisenfall notwendige Reduzierung der Personalkapazitäten, die rechtssichere Gestaltung von Arbeitsverträgen oder der Umgang mit Störungen im Arbeitsverhältnis. Das Modul soll die zentralen theoretischen Grundlagen, wichtige Entscheidungsbedarfe mit ihren Einflussfaktoren und die einzusetzenden Instrumente mit ihren jeweiligen Vor- und Nachteilen anwendungsbereit vermitteln.</p> <p>In einem Nebenziel soll in Fortführung des Ansatzes aus den Modulen ABWL und Personalwirtschaft aus dem Grundstudium die kommunikative Kompetenz der Studierenden an Hand von Kurzvorträgen (10 Minuten) über selbst gewählte Zeitschriftenartikel aus personalwirtschaftlichen Fachzeitschriften gestärkt werden.</p>		
Beschreibung:	<p>Die Modulziele sollen über folgende Einzelveranstaltungen erreicht werden:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Personalplanung und Personalbeschaffung 2. Personalauswahl, Personalintegration und Abbau von Personalkapazität 3. Personalentwicklung 4. Arbeitsvertragsrecht 		
Vorkenntnisse:	<p>Erfolgreich absolviertes Modul „Personalwirtschaft“ der Grundlagenausbildung ist empfehlenswert. Insbesondere die Ausführungen zur Personalplanung und Personalauswahl sollten den Teilnehmern präsent sein, da die Veranstaltung komplementär zur Basisveranstaltung im 3. Semester aufgebaut ist.</p>		
Lernmethode:	<p>Vorlesung im seminaristischen Stil Simulation eines Bewerberinterviews Metaplanmoderation zu Einführungsproblemen bei neuen Mitarbeitern Kurzvorträge von Studierenden</p>		
Bewertung:	Klausur von 180 Minuten und/oder Projektarbeit		

Literatur:	Berthel, J./Becker, F.G.: Personal-Management, neueste Auflage., Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag Becker, M.: Personalentwicklung, neueste Auflage, Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag Jung, H.: Personalwirtschaft, neueste Auflage, München/Wien: Oldenbourg Verlag Junker, A.: Grundkurs Arbeitsrecht, neueste Auflage, München: Beck-Verlag
Lehrmaterialien:	Arbeitsunterlagen mit Präsentationsfolien und Zusatzinformationen Übungsklausur mit Musterlösung
Anerkennung:	Erfolgreicher Abschluss zeitlich und inhaltlich hinreichend adäquater Lehrveranstaltungen an anderen Hochschulen (Einzelfallprüfung)

Modulname:	Schnittstellen- und Unterstützungsfunktionen des Personalmanagement		
Modulnummer:	FB-BW-B058	DB-Nummer:	B-GE-PW03
Semester (WS/SS):	WS		
Studiensemester:	5		
Dauer des Moduls:	1 Semester		
Typ:	Pflichtmodul/Wahlpflichtmodul		
Niveaustufe:	Bachelor		
Arbeitsaufwand:	Übung:	8 SWS x 15 Wochen = 90,0 h	
	Präsenzstunden gesamt:	90,0 h	
	Selbststudium:	180,0 h (16 SWS x 15 Wochen)	
	Gesamt:	270,0 h	
ECTS-Punkte:	9		
Veranstaltungssprache:	Deutsch		
Leiter:	Prof. Dr. Heike Kraußlach		
Arbeitsgebiet:	Personalmanagement		
Zielsetzung:	<p>In der betrieblichen Personalarbeit gibt es Handlungs- und Entscheidungsfelder, die nur unter Rückgriff auf das Theorien-, Wissens- und Instrumentengebäude von Nachbardisziplinen überzeugend zu bearbeiten sind. Personalwirtschaftliches Handeln in der Praxis ist mithin interdisziplinär. Besonders deutlich wird dies bei der Ausgestaltung, Handhabung und Problembewältigung auf dem Feld der korrespondierenden Hauptpflichten aus dem Arbeitsvertrag: Pflicht zur Arbeitsleistung vs. Pflicht zur Vergütung. Das Personalmanagement ist hier einerseits durchwirkt von arbeitsrechtlichen, lohnsteuer- und sozialversicherungsrechtlichen Fragestellungen und Zwängen. Andererseits ist gerade eine motivations- und leistungsfördernde Ausgestaltung der Vergütung aber auch nicht möglich ohne Berücksichtigung elementarer psychologischer Mechanismen.</p> <p>Festgemacht am Interdisziplinaritätsgedanken sollen die Studierenden zum einen zur psychologisch fundierten und rechtssicheren Ausgestaltung und Handhabung von betrieblichen Vergütungssystemen als Hauptleistungspflicht des Arbeitgebers befähigt werden.</p> <p>Zum anderen sollen individual- und kollektivarbeitsrechtliche Grundlagen zum Arbeitnehmerschutzrecht erworben werden, die bei der Gestaltung von Instrumenten und der Durchführung von Aktivitäten auf allen Arbeitsfeldern des Personalmanagements Rechtsprobleme antizipativ vermeiden helfen bzw. die beim Auftreten von Störungen rechtssichere Problemhandhabung ermöglichen. Dies setzt voraus: Einerseits die Kenntnis des einschlägigen gesetzlichen Rahmens und der arbeitsrechtlichen Rechtsprechung und andererseits grundsätzliche Beherrschung juristischer Denkmuster und Arbeitstechniken.</p> <p>Über die Beimischung einer Seminarveranstaltung soll dabei auch gezielt Raum geschaffen werden für eine vertiefte Auseinandersetzung mit Fragestellungen, die nur funktionsbereichsübergreifend, personalarbeitsübergreifend, interdisziplinär zu bearbeiten sind und die zudem auch eher neue/aktuelle Herausforderungen in der Personalarbeit darstellen (z.B. Betriebliches Gesundheitsmanagement, alternde Belegschaften,</p>		

	alternative Organisationsstrukturen der Personalarbeit, Personalcontrolling).
Beschreibung:	Die Modulziele sollen über folgende Einzelveranstaltungen erreicht werden: 1. Vergütungsmanagement 2. Lohnsteuer-/Sozialversicherungsrecht und Vergütungsabrechnung 3. Arbeitnehmerschutzrecht 4. Aktuelle und spezielle Handlungsfelder des Personalmanagements
Vorkenntnisse:	Erfolgreich absolviertes Modul „Personalwirtschaft“ der Grundlagenausbildung ist empfehlenswert. Insbesondere die Ausführungen zum Personalkosten- und Vergütungsmanagement sollten den Teilnehmern präsent sein, da die Veranstaltung zum Teil vertiefend, zum Teil komplementär zur Grundstudiumsveranstaltung aufgebaut ist.
Lernmethode:	Vorlesung im seminaristischen Stil Fallstudien zur Vergütungsabrechnung Vorlesung im seminaristischen Stil Kurzvorträge von Studierenden Kritische Analysen in Einzel- und/oder Gruppenarbeit
Bewertung:	Klausur von 180 Minuten und/oder Projektarbeit
Literatur:	Becker, F.G./Kramarsch, M.: Vergütung außertariflicher Mitarbeiter. In: Gaugler, E./Oechsler, W.A./Weber, W. (Hrsg.): Handwörterbuch des Personalwesens, neueste Auflage, Stuttgart: Schäffer-Poeschel-Verlag 2004, Sp. 1950-1957 Haufe Verlag (Hrsg.): Das Personal-Büro, Gruppe 4 und 5. Freiburg: Haufe-Verlag (Loseblattsammlung) Jenak, K.: Lehrgang der Lohn- und Gehaltsabrechnung, neueste Aufl., Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag Küttner, W.: Personalbuch 20XX (jeweils Jahresband) neueste Auflage, München: Beck-Verlag Preis, U: Arbeitsrecht, neueste Auflage, Köln: Deutscher-Instituts-Verlag
Lehrmaterialien:	Arbeitsunterlagen mit Präsentationsfolien und Zusatzinformationen Übungsklausur mit Musterlösung Übungsfälle mit Lösungen
Anerkennung:	Erfolgreicher Abschluss zeitlich und inhaltlich hinreichend adäquater Lehrveranstaltungen an anderen Hochschulen (Einzelfallprüfung)

Modulname:	Führungs- und Sozialkompetenz		
Modulnummer:	FB-BW-B059	DB-Nummer:	B-GE-PW04
Semester (WS/SS):	SS		
Studiensemester:	6		
Dauer des Moduls:	1 Semester		
Typ:	Pflichtmodul		
Niveaustufe:	Bachelor		
Arbeitsaufwand:	Übung:	8 SWS x 15 Wochen = 90,0 h	
	Präsenzstunden gesamt:	90,0 h	
	Selbststudium:	180,0 h (16 SWS x 15 Wochen)	
	Gesamt:	270,0 h	
ECTS-Punkte:	9		
Veranstaltungssprache:	Deutsch		
Leiter:	Prof. Dr. Klaus Watzka		
Arbeitsgebiet:	Personalmanagement		
Zielsetzung:	<p>An Mitarbeiter im betrieblichen Personalmanagement werden hinsichtlich ihrer Führungs- und Sozialkompetenz in mehrerer Hinsicht hohe Anforderungen gestellt. Sie haben zum einen die Aufgabe, Führungskräfte und Mitarbeiter hinsichtlich dieser Qualifikationen zu beurteilen (z.B. im Rahmen der Personalauswahl oder bei Potenzialanalysen), zu trainieren (z.B. bei der Durchführung oder Moderation von Personalentwicklungsmaßnahmen) oder zu beraten (z.B. bei Entwicklungsgesprächen oder im Rahmen von Interventionen bei Zusammenarbeits- oder Führungsproblemen). Wegen dieser Rolle wird zum anderen von Mitarbeitern im Personalmanagement auch eine gewisse Vorbildfunktion auf dieser Qualifikationsebene erwartet. Weiterhin haben sie insbesondere im Rekrutierungsprozess und im Rahmen der Personalselektion das Unternehmen überzeugend nach außen zu vertreten. Alles dies ist nur zu leisten auf Basis theoretischen Zusammenhangswissens und konkreter eigener Erfahrungen.</p> <p>Ziel dieses Moduls ist es daher, den weiteren Erwerb notwendiger personalwirtschaftlicher Fachkompetenzen intensiv zu verzahnen mit der Möglichkeit, auf ausgewählten Feldern der Führungs- und Sozialkompetenz unter Betreuung der Dozenten möglichst realitätsnah eigene Erfahrungen zu sammeln und für die spätere Berufstätigkeit angemessene Verhaltensmuster auszubilden. Erfahrungsräume werden insbesondere für folgende Qualifikationen bereit gestellt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Planungs- und Selbststeuerungskompetenz - Präsentations- und Kommunikationsfähigkeit - Führungskompetenz - Teambildung und Teamfähigkeit - Moderation/Steuerung von Gruppenprozessen 		
Beschreibung:	<p>Die Modulziele sollen über folgende Einzelveranstaltungen erreicht werden:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Projektmanagement 2. Mitarbeiterführung 3. Seminar zum Personalmanagement 		
Vorkenntnisse:	<p>Die erfolgreiche Absolvierung der Grundausbildungsveranstaltung „Personalwirtschaft“ und größerer Anteile aus den Modulen I und II ist zur Sicherstellung eines hinreichenden Basiswissens im</p>		

	Personalmanagement empfehlenswert. Die intensive Auseinandersetzung mit Literatur zur „Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten“ im Vorfeld wird voraus gesetzt.
Lernmethode:	Vorlesung im seminaristischen Stil Selbstständige Projektarbeit mit Abschlusspräsentation Studentische Vorträge, moderierte Diskussionen, Gruppenarbeit
Bewertung:	Klausur: 180 Minuten und/oder Projektarbeit und/oder Referat Die Projektgruppe hat bei Praxisprojekten in Gesamtheit folgende Einzelleistungen zu erbringen: - Präsentation der Projektergebnisse - Schriftlicher Projektbericht - Formulierung einer Pressemitteilung - Fakultativ: Wissenschaftliche Hausarbeit gemäß Vorgaben für den Erwerb eines Hausarbeits-Scheines
Literatur:	Berthel, J./Becker, F.G.: Personal-Management, neueste Auflage, Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag Staehele, W.H./Conrad, P./Sydow, J.: Management, neueste Auflage, München: Vahlen Weibler, J.: Personalführung, neueste Auflage, München: Vahlen Kraus, G./Westermann, R.: Projektmanagement mit System, neueste Auflage. Wiesbaden: Gabler Pfetzing, K./Rohde, A.: Ganzheitliches Projektmanagement. Zürich: Verlag Dr. Götz Schmidt Schelle, K.H.: Projekte zum Erfolg führen, neueste Auflage, München: Beck Verlag Schild, G.A.: Anleitung zur Anfertigung von Praktikums-, Seminar- und Diplomarbeiten, neueste Auflage, Buren: Fachbibliothek Verlag Watzka, K.: Anfertigung und Präsentation von Seminar- und Diplomarbeiten: Klärungen, Tipps und Fehlervermeidung, neueste Auflage., Buren: Fachbibliothek Verlag
Lehrmaterialien:	Arbeitsunterlagen mit Präsentationsfolien und Zusatzinformationen Übungsklausur mit Musterlösung Schriftlicher Projektauftrag Je behandeltem Themengebiet im Seminar ein aktuell ausgewählter Artikel aus einer Fachzeitschrift oder eine Auskopplung aus einer Monografie (ca. 5-20 Seiten). Literatur zur Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten (s.o.)
Anerkennung	Erfolgreicher Abschluss zeitlich und inhaltlich hinreichend adäquater Lehrveranstaltungen an anderen Hochschulen (Einzelfallprüfung)

Modulname:	Controlling	
Modulnummer:	B-GE-RC04	
Semester (WS/SS):	SS	
Studiensemester:	4. Semester	
Dauer des Moduls:	1 Semester	
Typ:	Pflichtmodul/Wahlpflichtmodul	
Niveaustufe:	Bachelor	
Arbeitsaufwand:	Theorie-Übungsvermittlung	8 SWS x 15 Wochen = 90 h
	Praktikum	
	Präsenzstunden gesamt	90 h
	Selbststudium	180 h (8 Std. x 22,5 Wochen)
	Gesamt	270 h
ECTS-Punkte:	9	
Veranstaltungssprache:	deutsch	
Modulkoordinator:	Prof. Dr. Guido A. Scheld	
Arbeitsgebiet:	Allgemeine Betriebswirtschaft insbesondere Rechnungswesen und Controlling	
Zielsetzung:	<p>Die Stoffvermittlung und der didaktische Aufbau des Moduls „Controlling“ haben folgende Zielsetzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie werden mit den Grundlagen des Controllings einschließlich betrieblicher Informationssysteme bekannt gemacht; • Sie können Controlling definieren und die Controllingelemente Information, Planung, Kontrolle und Steuerung abgrenzen; • Sie können die Oberziele der Unternehmung und Controllingziele nennen; • Sie können die Aufgaben eines Controllers erläutern und die Anforderungen an einen Controller aufzählen; • Sie können Controlling zu verwandten Bereichen abgrenzen; • Gewinnung eines Überblicks über die Organisationsmethodiken und Erkennen der Bedeutung der Organisation als Grundbaustein des Controllings; • Sie können Eingliederungsalternativen der Controllingabteilung in die Unternehmensorganisation beschreiben und beurteilen; • Sie können operatives und strategisches sowie Funktions- und Unternehmenscontrolling beschreiben und abgrenzen; • Sie können die Quellen der Informationsbeschaffung aufzeigen; • Sie können die Instrumente der Informationsanalyse, -selektion und -aufbereitung erläutern; • Sie können mit den Begriffen und Abkürzungen MSS, MIS, DSS, EIS, Data Warehouse, Data Mining, OLAP, Data Marts und Knowledge Warehousing sowie BI etwas anfangen; • Sie können die Instrumente der Informationsbereitstellung insbesondere Controllingberichte ausführlich beschreiben und beurteilen; • Sie können die Vorzüge aber auch die Problematik von Kennzahlen erkennen; • Sie erhalten einen Überblick über wesentliche Aspekte und bedeutende Instrumente der strategischen und operativen Unternehmensplanung; 	

	<ul style="list-style-type: none"> • Gewinnung eines detaillierten Einblicks in die einzelnen Phasen der strategischen und operativen Planung; • Sie erhalten einen Überblick über die Vorgehensweise und Instrumente der strategischen und operativen Unternehmenskontrolle; • Sie lernen wichtiger Aspekte und Werkzeuge der strategischen und operativen Unternehmenskontrolle kennen; • Sie machen sich mit ausgewählten Kennzahlen aus den unterschiedlichsten Unternehmensperspektiven vertraut; • Sie lernen verschiedene Techniken der strategischen und operativen Unternehmenskontrolle praxisbezogen anwenden; • Sie erhalten einen Überblick über die Ansatzpunkte der Unternehmensführung und -steuerung und gewinnen einen detaillierten Einblick in wichtige Methoden und Instrumente zur Kostensenkung, Leistungssteigerung und Informationsverbesserung; • Sie bekommen einen Eindruck davon bekommen, wie komplex, intransparent und unternehmensindividuell die realen Sachverhalte und betrieblichen Vorgänge sein können und wie schwierig es ist, diese durch geeignete Modelle, Methoden und Instrumente abzubilden.
<p>Beschreibung:</p>	<p>Nichts ist beständiger als der Wandel. So kann in knappen Worten die Situation charakterisiert werden, in der sich die Unternehmen derzeit befinden. Die aktuelle und künftige Wettbewerbssituation, mit der sich die meisten Unternehmen auseinandersetzen müssen, ist durch zunehmende Globalisierung der Wirtschaftsräume und Internationalisierung der Märkte, geringes Wirtschaftswachstum bzw. Stagnation und starken Preiswettbewerb gekennzeichnet. Aus diesem Grunde ist es nicht verwunderlich, dass sich die Controllingidee in der Unternehmenspraxis durchgesetzt und die Controllingtätigkeit einen hohen Stellenwert erreicht hat. Als Funktion, aber auch als organisatorische Institution ist das Controlling mittlerweile ein fester Bestandteil der betrieblichen Praxis geworden. Einführungswiderstände sind seit langem gebrochen, Controller im Organisationsgefüge von Unternehmungen fest etabliert.</p> <p>Was Controlling ist und wie es mit welchen Methoden funktioniert, ist Gegenstand des Moduls „Controlling“ im Schwerpunkt Rechnungswesen/Controlling. Inhalte des Moduls sind die Controllinggrundlagen und -konzepte sowie ausgewählte operative und strategische Instrumente und Methoden. Ebenfalls in diese Thematik gehören die Ansatzpunkte zur Ausgestaltung einer modernen Unternehmensführung. Im Detail lässt sich das Modul in drei große Themengebiete einteilen:</p> <p>I. Grundlagen des Controllings</p> <p style="padding-left: 40px;">Begriffsdefinition, Ziele, Konzepte und Systeme, Abgrenzung zu Revision, Treasury und Kostenrechnung, Organisation des Controllings, Instrumente des betrieblichen Informationsmanagement wie MIS, EIS sowie Data Warehouse und Business Intelligence, Kennzahlenanalyse und ihre Problematik</p> <p>II. Operatives und strategisches Controlling</p>

	<p>Strategische Instrumente wie Umweltanalyse, Unternehmensanalyse und Wertsystemanalyse, Bestimmung der Unternehmensstrategie (Portfolioanalyse und Balanced Scorecard), der Geschäftsfeldstrategie, der Wettbewerbsstrategie und der Funktionalstrategie sowie Potenzialanalyse, SWOT-Analyse, GAP-Analyse und Früherkennungssysteme</p> <p>Operative Instrumente wie Kostenplanung und -kontrolle sowie Budgetierung, Leistungs- und Ergebnisplanung und -kontrolle, Ausgewählte Kennzahlen wie Shareholder Value, EVA und Cashflow sowie Benchmarking</p> <p>III. Unternehmensführung</p> <p>Klassische und moderne Instrumente der Unternehmensführung wie Lean Management, Synergieeffekte, Outsourcing, TQM, Geschäftsprozessoptimierung, Kaizen, strategische Allianzen, Workflow-Management-Systeme und Wissensmanagement</p> <p>Die eingefügten Praxisbeispiele, Anwendungsfälle und Fallstudien sollen verdeutlichen, wie die zunächst mehr oder weniger theoretisch dargestellten Aspekte und Ansätze konkrete Fragen und Probleme des betrieblichen Ablaufes lösen können.</p>
Vorkenntnisse:	Voraussetzung des Moduls ist es, dass der Studierende über allgemeine Kenntnisse der Buchführung sowie des externen und des internen Rechnungswesens verfügt, wie sie in der Grundausbildung vermittelt werden.
Lernmethode:	Besprechung von Fällen und Übungen, Bearbeitung von Fallstudien und Fallbeispielen u.a. am PC.
Bewertung/ Leistungsnachweise:	Das Modul besteht aus drei einzeln bewerteten Prüfungsleistungen (Klausuren), die zu einer Gesamtnote zusammengezogen werden. Die gesamte Prüfungsdauer des Moduls beträgt 180 Minuten.
Literatur:	Basis- und weiterführende Literatur werden in den jeweiligen Veranstaltungen bekannt gegeben.
Lehrmaterialien:	Für einige Seminare sind speziell auf die Veranstaltungsinhalte zugeschnittene Lehrbücher vorhanden. Bei einigen Veranstaltungen besteht zudem die Möglichkeit eine Arbeitsunterlage auf Basis von MS PowerPoint von den Fachbereichsseiten BW herunterzuladen.
Anerkennung:	Eine Anerkennung von Veranstaltungen anderer Fachbereiche und Hochschulen ist prinzipiell möglich, sofern inhaltliche und zeitliche Gleichwertigkeit besteht.

course title:		
course number:		
semester (WS/SS):		
semester of instruction:		
course type:		
hours (SWS):	lecture:	
	practice:	
	laboratory:	
	total:	
ECTS-points:		
language of instruction:		
lecturer:		
field of instruction:		
purpose:		
description:		
prerequisites:		
teaching method:		
examination method:		
literature: (3 examples)		
teaching aids:		
recognition:		

Modulname:	Rechnungslegung der Unternehmung	
Modulnummer:	B-GE-RC05	
Semester (WS/SS):	WS	
Studiensemester:	5	
Dauer des Moduls:	1 Semester	
Typ:	Pflichtmodul/Wahlpflichtmodul	
Niveaustufe:	Bachelor	
Arbeitsaufwand:	Übung:	8 SWS x 15 Wochen = 90,0 h
	Präsenzstunden gesamt:	90,0 h
	Selbststudium:	180,0 h (8 Std. x 22,5 Wochen)
	Gesamt:	270,0 h
ECTS-Punkte:	9	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Leiter:	StB Prof. Dr. Klaus	
Arbeitsgebiet:	Nationale und internationale externe Rechnungslegung, Steuern, Unternehmensbewertung, Rechnungslegung öffentlicher Unternehmen	
Zielsetzung:	<p>Das Modul „Rechnungslegung der Unternehmung“ hat zum Ziel den Studierenden fundierte Kenntnisse im Rahmen der handels- und steuerrechtlichen Rechnungslegung, der Handels- und Steuerbilanzpolitik sowie der externen Jahresabschlussanalyse zu vermitteln. Ergänzt wird dieser obligatorische Themenkreis durch aktuelle und rechnungslegungsnahe Themenfelder aus den Bereichen Kosten- und Leistungsrechnung, Controlling und/oder Unternehmensführung. Studierende soll zum einen die rechtlichen Rahmenbedingungen der nationalen externen Rechnungslegung kennen und den Inhalt der einzelnen Normen darstellen, erklären und auslegen können. Zum anderen wird angestrebt, dass er die wesentlichen technischen Verfahren (z.B. Ermittlung von Herstellungskosten) beherrscht und anwenden kann. Auf Basis der Rechts- und Verfahrenssicherheit soll schließlich der Studierende die Befähigung erlangen selbstständig entscheidungsorientiert bilanzrechtliche Problemstellungen zu analysieren und zu lösen.</p>	
Beschreibung:	<p>Das Modul „Rechnungslegung der Unternehmung“ beinhaltet eine Vertiefung und einen Ausbau der im ersten bis dritten Fachsemester erworbenen Kenntnisse zum externen und internen Rechnungswesen. An eine knappe Wiederholung des bereits bekannten und geprüften Lehrstoffes schließt sich zunächst die Vermittlung weiterer theoretischer Kenntnisse an, deren Anwendung dann in entsprechenden Bilanzierungsfällen geübt und gefestigt wird. Den Abschluss bilden Lehrveranstaltungen in denen nach einer knappen Sach- bzw. Problemstellung durch den Dozenten, die Studierenden eigenständig Fall- und Problemlösungen erarbeiten und diese präsentieren. Dabei kommt es weniger auf die Richtigkeit des vorgestellten Ergebnisses an als vielmehr auf eine logisch stringente Ableitung desselben. Es muss erkennbar werden, dass der Studierende kompetent und zielorientiert mit den bilanzrechtlichen Normen und Verfahren umgehen kann.</p>	
Vorkenntnisse:	<p>Grundkenntnisse auf dem Gebiet des handels- und steuerrechtlichen Jahresabschlusses (Module „Buchführung“ und „Jahresabschluss“) und Grundkenntnisse auf dem Gebiet der Kostenrechnung (Modul „Kosten- und Leistungsrechnung“). Ein Leistungsnachweis über die erfolgreiche Teilnahme an diesen drei Modulen ist notwendige Voraussetzung für die Teilnahme am Modul „Rechnungslegung der Unternehmung“.</p>	
Lernmethode:	Vortrag, Diskussion, Fallbearbeitung, im Einzelfall auch Gruppenarbeit	
Bewertung:	Klausur 180 Minuten und/oder Projektarbeit	
Literatur:	Die Literatur ergibt sich aus den Literaturnachweisen der einzelnen Lehrveranstaltungen	

Lehrmaterialien:	Skript (veranstaltungsbegleitend ausgeteilt), Fallsammlungen, Foliensammlungen
Anerkennung	Abhängig von Inhalt und Umfang

Modulname:	Rechnungslegung des Konzerns	
Modulnummer:	B-GE-RC06	
Semester (WS/SS):	SS	
Studiensemester:	6	
Dauer des Moduls:	1 Semester	
Typ:	Pflichtmodul/Wahlpflichtmodul	
Niveaustufe:	Bachelor	
Arbeitsaufwand:	Seminar:	8 SWS x 15 Wochen = 90,0 h
	Präsenzstunden gesamt:	90,0 h
	Selbststudium:	180,0 h (8 Std. x 22,5 Wochen)
	Gesamt:	270,0 h
ECTS-Punkte:	9	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Leiter:	Prof. Dr. Scheld	
Arbeitsgebiet:	Allgemeine Betriebswirtschaft insbesondere Rechnungswesen und Controlling	
Zielsetzung:	<p>Die Stoffvermittlung im Modul „Rechnungslegung des Konzerns“ hat folgende Zielsetzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie erhalten vertiefende Einblicke in die handelsrechtliche Konzernrechnungslegung unter Berücksichtigung der Verlautbarungen des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee (DRSC); • Sie erlernen die Techniken der Voll-, Quoten- und Equity-Bewertung und können die Kapital-, Schulden-, Zwischenergebnis- und Erfolgskonsolidierung anhand konkreter Datenkonstellationen anwenden; • Sie kennen die Methoden der Währungsumrechnung, können latente Steuern im Konzern ermittelt und eine Kapitalflussrechnung, Segmentberichterstattung und Eigenkapitalveränderungsrechnung aufstellen; • Ihnen sind die Inhalte des Konzernanhangs und des Konzernlageberichtes bekannt; • Sie erhalten einen Überblick über die international anerkannten Rechnungslegungssysteme wie IAS bzw. IFRS und US-GAAP; • Sie erhalten fundierte Kenntnisse über die IAS/IFRS und können die Standards auf konkrete praktische Fälle beziehen. 	
Beschreibung:	<p>Das Modul „Rechnungslegung des Konzerns“ rundet die bereits in der Grund- und Vertiefungsausrichtung erlangten Kenntnisse über handels- und steuerrechtliche Vorschriften und Regelungen ab. Es zeigt, welche Besonderheiten von einem Bilanzierenden zusätzlich beachtet werden müssen, wenn ein Unternehmen in einem Konzernverbund integriert ist. Ferner wird aufgezeigt, welche Konsequenzen sich ergeben, wenn die Jahresabschlüsse nach internationalen Rechnungslegungsnormen erstellt werden müssen oder sollen. Die eingefügten Praxisbeispiele, Anwendungsfälle und Fallstudien sollen verdeutlichen, wie die zunächst mehr oder weniger theoretisch dargestellten Aspekte und Ansätze konkrete Fragen und Probleme der Jahresabschlusserstellung lösen können.</p>	
Vorkenntnisse:	<p>Voraussetzung des Seminars ist, dass der Leser über allgemeine Kenntnisse der Buchführung, der Bilanzierung und Bewertung sowie des Steuerrechts verfügt, wie sie in der Grund- und Vertiefungsausbildung vermittelt werden.</p>	
Lernmethode:	<p>Besprechung von Fällen und Übungen, Bearbeitung von Fallstudie und Fallbeispielen.</p>	
Bewertung:	<p>Das Modul besteht aus zwei einzeln bewerteten Prüfungsleistungen (Klausuren), die zu einer Gesamtnote zusammengezogen werden. Die gesamte Prüfungsdauer des Moduls beträgt 180 Minuten.</p>	

Literatur:	Basis- und weiterführende Literatur werden in den jeweiligen Veranstaltungen bekannt gegeben.
Lehrmaterialien:	Bei einigen Veranstaltungen sind speziell auf das Seminar zugeschnittene Lehrbücher vorhanden. Bei einigen Veranstaltungen besteht zudem die Möglichkeit eine Arbeitsunterlage auf Basis von MS PowerPoint von den Fachbereichsseiten BW herunterzuladen.
Anerkennung:	Eine Anerkennung von Veranstaltungen anderer Fachbereiche und Hochschulen ist prinzipiell möglich, sofern inhaltliche und zeitliche Gleichwertigkeit besteht.

Modulname:	Verfahrens- und Bewertungsrecht	
Modulnummer:	B-GE-ST02	
Semester (WS/SS):	SS	
Studiensemester:	4	
Dauer des Moduls:	1 Semester	
Typ:	Pflichtmodul/Wahlpflichtmodul	
Niveaustufe:	Bachelor	
Arbeitsaufwand:	Übung:	8 SWS x 15 Wochen = 90,0 h
	Präsenzstunden gesamt:	90,0 h
	Selbststudium:	180,0 h (8 Std. x 22,5 Wochen)
	Gesamt:	270,0 h
ECTS-Punkte:	9	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Leiter:	StB Prof. Dr. Leitzgen	
Arbeitsgebiet:	Steuerrecht	
Zielsetzung:	Der Studierende soll befähigt werden, die Abgabenordnung, insbesondere die Vorschriften zur Berichtigung von Verwaltungsakten und zur Haftung, zu interpretieren und fallbezogen anzuwenden. Überdies werden die Grundlagen des Bewertungsrechts vermittelt und im Rahmen einer Veranstaltung zur Erbschaftsteuer fallbezogen verwandt.	
Beschreibung:	Die Veranstaltungen des Moduls klären die Rechtsgrundlagen anhand der Gesetzestexte, der einschlägigen Rechtsprechung und der Verwaltungsanweisungen. Sie gliedern sich in zwei Veranstaltungen zur Abgabenordnung, eine Veranstaltung zum Bewertungsrecht und eine Veranstaltung zur Erbschaft- und Schenkungsteuer	
Vorkenntnisse:	Es werden die in den steuerlichen Veranstaltungen des Grundstudiums vermittelten Kenntnisse vorausgesetzt.	
Lernmethode:	Die Lehrinhalte werden theoretisch vorgestellt und fallbezogen angewandt.	
Bewertung:	Klausur 180 Minuten	
Literatur:	Leitzgen, H.: Abgabenordnung, neueste Auflage, Bären: Fachbibliotheksverlag Spangemacher, G./Spangemacher, K.: Gewerbesteuer, neueste Auflage, Achim: Fleischer Schulz, B.: Erbschaftsteuer, Schenkungsteuer, neueste Auflage, Achim: Fleischer.	
Lehrmaterialien:	Fallsammlungen der Dozenten	
Anerkennung:	Anerkannt werden Leistungsnachweise anderer Hochschulen, die Kenntnisse in gleichem Umfang und in gleicher Tiefe bescheinigen.	

Modulname:	Einkommen-, Körperschaft- und Umsatzsteuer	
Modulnummer:	B-GE-ST03	
Semester (WS/SS):	WS	
Studiensemester:	5	
Dauer des Moduls:	1 Semester	
Typ:	Pflichtmodul/Wahlpflichtmodul	
Niveaustufe:	Bachelor	
Arbeitsaufwand:	Übung:	8 SWS x 15 Wochen = 90,0 h
	Präsenzstunden gesamt:	90,0 h
	Selbststudium:	180,0 h (8 Std. x 22,5 Wochen)
	Gesamt:	270,0 h
ECTS-Punkte:	9	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Leiter:	StB Prof. Dr. Leitzgen	
Arbeitsgebiet:	Steuerrecht	
Zielsetzung:	Der Studierende soll befähigt werden, das Einkommen-, das Körperschaft- und das Umsatzsteuergesetz zu interpretieren und fallbezogen anzuwenden. Dabei werden die Besteuerungsgrundsätze, etwa die verfassungsrechtlichen und europarechtlichen Vorgaben, dargestellt und deren Umsetzung fallweise veranschaulicht.	
Beschreibung:	Die Veranstaltungen des Moduls klären die Rechtsgrundlagen anhand der Gesetzestexte, der einschlägigen Rechtsprechung und der Verwaltungsanweisungen. Sie gliedern sich in zwei Veranstaltungen zur Umsatzsteuer, eine Veranstaltung zur Einkommensteuer und eine Veranstaltung zur Körperschaftsteuer.	
Vorkenntnisse:	Es werden die in den steuerlichen Veranstaltungen des Grundstudiums vermittelten Kenntnisse vorausgesetzt.	
Lernmethode:	Die Lehrinhalte werden theoretisch vorgestellt und fallbezogen angewandt.	
Bewertung:	Klausur 180 Minuten	
Literatur:	Jäger, B./Lang, F.: Körperschaftsteuer, neueste Auflage, Achim: Fleischer Leitzgen, H.: Einkommensteuer, neueste Auflage, Büren: Fachbibliothekverlag Lippross, G.-O.: Umsatzsteuer, neueste Auflage, Achim: Fleischer	
Lehrmaterialien:	Fallsammlungen der Dozenten	
Anerkennung	Anerkannt werden Leistungsnachweise anderer Hochschulen, die Kenntnisse in gleichem Umfang und in gleicher Tiefe bescheinigen.	

Modulname:	Steuerliche Gestaltung	
Modulnummer:	B-GE-ST04	
Semester (WS/SS):	SS	
Studiensemester:	6	
Dauer des Moduls:	1 Semester	
Typ:	Pflichtmodul/Wahlpflichtmodul	
Niveaustufe:	Bachelor	
Arbeitsaufwand:	Übung:	8 SWS x 15 Wochen = 90,0 h
	Präsenzstunden gesamt:	90,0 h
	Selbststudium:	180,0 h (8 Std. x 22,5 Wochen)
	Gesamt:	270,0 h
ECTS-Punkte:	9	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Leiter:	StB Prof. Dr. Leitzgen	
Arbeitsgebiet:	Steuerrecht	
Zielsetzung:	Der Studierende soll gängige Gestaltungen grenzüberschreitender Einkunftserzielung, der Erbfolge und Erbaueinandersetzung, der Umwandlung und der Bilanzpolitik kennen lernen und hinsichtlich ihrer steuerlichen Folgen beurteilen lernen. Dabei werden zulässige von missbräuchlichen Gestaltungen unterschieden.	
Beschreibung:	Die Veranstaltungen des Moduls klären die Rechtsgrundlagen anhand der Gesetzestexte, der einschlägigen Rechtsprechung und der Verwaltungsanweisungen. Sie gliedern sich in zwei Veranstaltungen zum Bilanzsteuerrecht, eine Veranstaltung zum Außensteuerrecht und eine Veranstaltung zur Erbfolge und Umwandlung.	
Vorkenntnisse:	Es werden die in den steuerlichen Veranstaltungen des Grundstudiums vermittelten Kenntnisse vorausgesetzt.	
Lernmethode:	Die Lehrinhalte werden theoretisch vorgestellt und fallbezogen angewandt.	
Bewertung:	Klausur 180 Minuten	
Literatur:	Falterbaum, H.: Buchführung und Bilanz, neueste Auflage, Achim: Fleischer Grotherr, S.: Internationales Steuerrecht, neueste Auflage, Achim: Fleischer Ott, H.: Fallsammlung Umwandlungssteuerrecht, neueste Auflage, Neue Wirtschafts-Briefe	
Lehrmaterialien:	Fallsammlungen der Dozenten	
Anerkennung:	Anerkannt werden Leistungsnachweise anderer Hochschulen, die Kenntnisse in gleichem Umfang und in gleicher Tiefe bescheinigen.	

Modulname:	Informations Technology		
Modulnummer:	FB-BW-B052	DB-Nummer:	B-GE-IS03
Semester (WS/SS):	SS		
Studiensemester:	4		
Dauer des Moduls:	1 Semester		
Typ:	Pflichtmodul/Wahlpflichtmodul		
Niveaustufe:	Bachelor		
Arbeitsaufwand:	Übung:	8 SWS x 15 Wochen = 90,0 h	
	Präsenzstunden gesamt:	90,0 h	
	Selbststudium:	180,0 h	
	Gesamt:	270,0 h	
ECTS-Punkte:	9		
Veranstaltungssprache:	Deutsch/Englisch		
Leiter:	Prof. Dr. Bernartz		
Arbeitsgebiet:	Informations Technology		
Zielsetzung:	<p>Ziel ist die Einführung der Teilnehmer in das Gebiet der Client/Server Technologie (C/S). Dieses Gebiet ist komplex, entwickelt sich laufend weiter und vermischt sich momentan mit dem Themenbereich Internet-Infrastrukturen. Teilnehmer erhalten einen Überblick über wesentliche Themenbereiche und vertiefen ihr erworbenes Wissen im Rahmen der schrittweisen Implementierung eines komplexen Client/Server-Netzwerkes im Experimentallabor Wirtschaftsinformatik.</p> <p>Grundlagen der Kommunikations-Technologien, verteilte Systeme, Schnittstellen, Modem-Technik, ISO-OSI, Kommunikationsprotokolle, ISDN, DSL, VOIP.</p>		
Beschreibung:	<p>Einführung in die Thematik E-Commerce, Bereiche B2C und B2B, Digitale Produkte, Erlösmodelle im Internet, Preispolitik, Kommunikationspolitik, Distributionspolitik, Portal-Systeme, Personalisierung, Zahlungsabwicklung, Juristische Fragen, Mobile Commerce</p> <p>Einführung in die Technologie von kommerziellen Arbeitsplatz-Betriebssystemen, Überblick über aktuelle PC-Hardware-Komponenten, Funktionen von Betriebssystemen, Prozessverwaltung, Speicherverwaltung, Festplatten-Verwaltung, WINDOWS XP, LINUX, Entwicklungen</p>		
Vorkenntnisse:	<p>Teilnahme an den Grundstudiums-Veranstaltungen der Wirtschaftsinformatik I, II, II,</p> <p>B-IS-G0 - Propädeutikum: Einführung in Office-Betriebs- und Anwendungssysteme</p> <p>B-IS-G01 - Wirtschaftsinformatik I: Einführung in die Informations- und Kommunikationstechnologie</p>		
Lernmethode:	<p>Vorlesung mit Online-Demos</p> <p>Im Seminarteil der Veranstaltung werden Client/Server-Konzepte vorgestellt, die dann nachfolgend im Wirtschaftsinformatik Experimentallabor von LearnTeams auf den ihnen zugeordneten Serversystemen implementiert werden. Die Eigeninitiative der Teilnehmer, eine intensive Zusammenarbeit in Lernteams und das semesterbegleitende, schrittweise Implementieren der erlernten Konzepte haben in dieser Veranstaltung einen besonderen Stellenwert und entscheidenden Einfluss auf den Lernerfolg. Neben dem Besuch der Lehrveranstaltungen sind weitere wöchentliche Treffen der LearnTeams für die selbstständige Durchführung der Konfigurierungsarbeiten im Experimen-</p>		

	tallabor erforderlich. Zusätzlich zum Zeitaufwand für den Besuch der Lehrveranstaltung sind je nach Arbeitsintensität und Vorkenntnissen typischerweise, und bei gutem Leistungsstand, ca. 4 Stunden/Woche für die Vor- und Nachbereitung der Lerninhalte und insb. die selbständige Durchführung von Konfigurierungsarbeiten im Experimentallabor anzusetzen.
Bewertung:	Klausur
Lehrmaterialien:	FB-Server
Literatur:	Skript, CD Systemhandbücher der in der Lehrveranstaltung verwendeten aktuellen Systemversion.
Anerkennung:	Die Anerkennung von Leistungen richtet sich nach den Vorgaben des zuständigen Prüfungsausschusses.

Modulname:	Client/Server Technology		
Modulnummer:	FB-BW-B051	DB-Nummer:	B-GE-IS04
Semester (WS/SS):	WS		
Studiensemester:	5		
Dauer des Moduls:	1 Semester		
Typ:	Pflichtmodul/Wahlpflichtmodul		
Niveaustufe:	Bachelor		
Arbeitsaufwand:	Übung:	6 SWS x 15 Wochen = 67,5 h	
	Präsenzstunden gesamt:	67,5 h	
	Selbststudium:	202,5 h	
	Gesamt:	270,0 h	
ECTS-Punkte:	9		
Veranstaltungssprache:	Deutsch/Englisch		
Leiter:	Prof. Dr. Finke		
Arbeitsgebiet:	Informationssystementwicklung		
Zielsetzung:	<p>Aufbauend auf ihr Wissen über Groupware-basierte Anwendungsentwicklung erlernen StudentenInnen Design und Implementierung von RDBMS-Strukturen und deren Vernetzung mit Groupware-Anwendungen kennen. Ziel der Lehrveranstaltung ist die Einführung der Teilnehmer in den Umgang mit Datenbank Management Systemen im Zusammenspiel mit der Groupware-Anwendungsentwicklung. Teilnehmer erlernen, neben theoretischen Datenbank-Konzepten, die Installation und Arbeit mit DB2 sowie die Programmierung und Implementierung konkreter DBMS-orientierter Groupware-Applikationen im Rahmen der Entwicklung/Implementierung einer eigenen Anwendung. Ziel ist die Einführung der Teilnehmer in die Groupware-basierte Anwendungsentwicklung mit neuesten objektorientierten Entwicklungswerkzeugen (emerging systems environments) am Beispiel einer endnutzernahen Groupware-Programmierungsumgebung. Teilnehmer erlernen, neben theoretischen Konzepten, die Programmierung und Implementierung konkreter Groupware-Applikationen im Rahmen der Entwicklung/Implementierung einer eigenen Anwendung. Insb. wird auch die Erstellung von Workflow-Anwendungen mit einer Workflow-Engine sowie die Integration der Groupware-Anwendung mit einem HTML-Generator vermittelt.</p>		
Beschreibung:	<p>Design und Implementierung von RDBMS-Strukturen und deren Vernetzung mit Groupware-Anwendungen; Umgang mit Datenbank Management Systemen im Zusammenspiel mit der Groupware-Anwendungsentwicklung; theoretischen Datenbank-Konzepten - Installation und Arbeit mit DB2 sowie die Programmierung und Implementierung konkreter DBMS-orientierter Groupware-Applikationen im Rahmen der Entwicklung/Implementierung einer eigenen Anwendung; Groupware-basierte Anwendungsentwicklung mit neuesten objektorientierten Entwicklungswerkzeugen (emerging systems environments); Anwendungsentwicklung am Beispiel einer endnutzernahen Groupware-Programmierungsumgebung; Erstellung von Workflow-Anwendungen mit einer Workflow-Engine sowie die Integration der Groupware-Anwendung mit einem HTML-Generator.</p>		
Vorkenntnisse:	<p>B-IS-SP03- Groupware- und Internet-Anwendungsentwicklung B-IS-SP08 - Geschäftsprozess-Analyse, -Design und -Implementierung B-IS-SP09 - Design und Implementierung - Groupware- und RDBMS-Anwendungen</p>		

	<p>B-IS-G02 - Wirtschaftsinformatik II: Einführung in eBusiness-Strategien, -Architekturen und –Anwendungen</p> <p>B-IS-G0 - Propädeutikum: Einführung in Office-Betriebs- und Anwendungssysteme</p> <p>B-IS-G01 - Wirtschaftsinformatik I: Einführung in die Informations- und Kommunikationstechnologie</p>
Lernmethode:	<p>Im Seminarteil der Veranstaltung werden RDBMS-Datenbank- und Programmier-Konzepte vorgestellt, die dann nachfolgend im Wirtschaftsinformatik Experimentallabor von den Teilnehmern in der von ihnen zu entwickelnden DB2-orientierten Groupware-Anwendung umgesetzt werden.</p> <p>Die Eigeninitiative der Teilnehmer, eine intensive Zusammenarbeit in Lernteams und das semesterbegleitende, schrittweise Implementieren der erlernten Konzepte haben in dieser Veranstaltung einen besonderen Stellenwert und entscheidenden Einfluss auf den Lernerfolg.</p> <p>Neben dem Besuch der Lehrveranstaltungen sind wöchentlich weitere Laborzeiten für die selbstständige Durchführung der Entwicklungsarbeiten im Experimentallabor erforderlich.</p> <p>Zusätzlich zum Zeitaufwand für den Besuch der Lehrveranstaltung sind je nach Arbeitsintensität und Vorkenntnissen typischerweise, und bei gutem Leistungsstand, ca. 4 Stunden/Woche für die Vor- und Nachbereitung der Lerninhalte und insb. die selbstständige Durchführung der Entwicklungsarbeiten im Experimentallabor im Experimentallabor anzusetzen.</p>
Bewertung:	Klausur
Lehrmaterialien:	<p>DB2 UDB v8.1 for Linux, UNIX, and Windows Database Administration Certification Guide by Baklarz & Wong, Prentice Hall, Textbook Binding, newest edition</p> <p>Teach Yourself DB2 Universal Database in 21 Days - by Visser & Wong, Sams, Paperback, newest edition</p> <p>DB2 Universal Database V8.1 Certification Exam 700 Study Guide - by Sanders, Prentice Hall, Paperback, newest edition</p> <p>DB2 UDB V8.1 Application Development Certification Guide - by Sanyal, et. al, Prentice Hall, newest edition</p> <p>Weiter Lehrmaterialien sind im kommentierten Vorlesungsverzeichnis dargestellt.</p>
Literatur:	
Anerkennung:	Die Anerkennung von Leistungen richtet sich nach den Vorgaben des zuständigen Prüfungsausschusses.

Modulname:	Systemanalyse, Design und Implementierung		
Modulnummer:	FB-BW-B053	DB-Nummer:	B-GE-IS05
Semester (WS/SS):	SS		
Studiensemester:	6		
Dauer des Moduls:	1 Semester		
Typ:	Pflichtmodul/Wahlpflichtmodul		
Niveaustufe:	Bachelor		
Arbeitsaufwand:	Übung:	10 SWS x 15 Wochen = 112,5 h	
	Präsenzstunden gesamt:	112,5 h	
	Selbststudium:	157,5 h	
	Gesamt:	270 h	
ECTS-Punkte:	9		
Veranstaltungssprache:	Deutsch/Englisch		
Leiter:	Prof. Dr. Bernartz		
Arbeitsgebiet:	Systemanalyse, Design und Implementierung		
Zielsetzung:	<p>Ziel ist die Einführung der Teilnehmer in Analyse und Modellierung von Informationsverarbeitungsprozessen sowie in die Implementierung reengineierter Arbeitsprozesse mit Workflow-Engines. Durch die selbstständige und vollständige Bearbeitung eines Anwendungsentwicklungsprojektes mittlerer Komplexität sollen, zum Abschluss des Studienprogramms und auf der Basis der bisher entwickelten Fähigkeiten, Kompetenzen im Bereich des Projektmanagements und der Anwendungsentwicklung erzeugt und erweitert werden. Teilnehmer planen, entwickeln, implementieren und dokumentieren selbstständig eine Anwendung auf der Basis eines Pflichtenheftes.</p>		
Beschreibung:	<p>Die Teilnehmer werden mit den Basisideen des BPR vertraut gemacht und erlernen den Umgang mit zwei unterschiedlichen, in der Praxis breit eingesetzten Analyse- und Optimierungswerkzeugen (ARIS und ACTION). Der erreichte Kenntnisstand reicht aus, um in der Praxis als Vertreter einer Fachabteilung an entsprechenden Projekten mitzuarbeiten oder kleinere Arbeitsprozesse unter Anleitung selbst zu analysieren und umzugestalten. Zusätzlich lernen die Teilnehmer Systeme zur Workflow Automation am Beispiel Pavone Espresso kennen.</p> <p>Der Praxisbezug dieser Lehrveranstaltung ist als sehr hoch einzuschätzen, da die systematische Analyse und Gestaltung von Informationsverarbeitungsprozessen von vielen Unternehmen als Überlebensstrategie eingeschätzt wird.</p>		
Vorkenntnisse:	B-IS-SP08 - Geschäftsprozess-Analyse, -Design und -Implementierung		
Lernmethode:	Anleitung anhand von Fallstudien		
Bewertung:	Klausur		
Lehrmaterialien:	FB-Server und Kopien		
Literatur:	Skript		
Anerkennung:	Die Anerkennung von Leistungen richtet sich nach den Vorgaben des zuständigen Prüfungsausschusses.		

Modulname:	Grundlagen des Wirtschaftsrechts		
Modulnummer:	FB-BW-B067	DB-Nummer:	B-GE-WR04
Semester (WS/SS):	SS		
Studiensemester:	4. Semester		
Dauer des Moduls:	1 Semester		
Typ:	Pflichtmodul/Wahlpflichtmodul		
Niveaustufe:	Bachelor		
Arbeitsaufwand:	Übung:	8 SWS x 15 Wochen = 90,0 h	
	Präsenzstunden gesamt:	90,0 h	
	Selbststudium:	180,0 h	
	Gesamt:	270,0 h	
ECTS-Punkte:	9		
Veranstaltungssprache:	Deutsch		
Leiter:	Prof. Dr. Enders und Prof. Dr. Görg		
Arbeitsgebiet:	Arbeitsrecht I, Gewerblicher Rechtsschutz I, Vertragsgestaltung, Gesellschaftsrecht I		
Zielsetzung:	<p>Ziel dieses Moduls ist es, den Studierenden die Grundlagen wichtiger Teilgebiete des Wirtschaftsrechts zu vermitteln.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden erarbeiten das Arbeitsrecht als Regelungsmaterie ganz unterschiedlicher Bestimmungen auf verschiedenen gesetzlichen Hierarchieebenen; • Kennenlernen der Grundbegriffe des Arbeitsrechts, wie etwa die Begriffe des Arbeitnehmers im Gegensatz zu Scheinarbeitnehmern; • Ermöglichung der Einordnung des Arbeitsrechts in das Recht der Europäischen Union sowie der umfangreichen nationalen Rechtsprechung (Bundesarbeitsgericht in Erfurt); • Erarbeiten der wichtigen Grundsätze und Methoden des Gewerblichen Rechtsschutzes; • Kennen der theoretischen Grundlagen des Rechts der Vertragsgestaltungen; • Befähigen zur Durchführung von simulierten Verhandlungen; • Kennen der wichtigen Grundlagen des Rechts der Personengesellschaften. 		
Beschreibung:	<p>Gegenstand dieses Moduls ist zunächst das Arbeitsvertragsrecht mit den gesetzlichen Grundlagen des Arbeitsrechts und dem Arbeitsvertragsrecht (Arbeitsrecht I). Gewerblicher Rechtsschutz I erfasst grundsätzliche Überlegungen zum strategischen IP-Management sowie als Einzelgebiet das Patentrecht, Gebrauchsmusterrecht, Geschmacksmusterrecht sowie Urheberrecht. Die Vertragsgestaltung umschließt Methoden des Kautelarrechts als Instrument der Rechtsgestaltung. Schließlich werden hinsichtlich des Teilmoduls Gesellschaftsrecht I das Recht der Personengesellschaften (insbes. Gesellschaft des Bürgerlichen Rechts, OHG, KG) behandelt.</p>		
Vorkenntnisse:	Keine		
Lernmethode:	Seminar mit Übungen		
Bewertung:	Klausur 180 min		
Literatur:	<p>Enders, T./Hetger, W. A.: Grundzüge der betrieblichen Rechtsfragen, neueste Auflage, Stuttgart u.a.: Boorberg Löwisch, M.: Arbeitsrecht, neueste Auflage, Düsseldorf: Werner Preis, U.: Arbeitsrecht, neueste Auflage, Köln: Ensthaler, J.: Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht, neueste Auflage, Berlin/Heidelberg Enders, T.: Beratung im Urheber- und Medienrecht, neueste Auflage, Bonn: Dt. Anwaltverlag Heussen, B.: Vertragsverhandlung und Vertragsmanagement, neueste</p>		

	Auflage, Köln: Deutscher-Instituts-Verlag Fisher, R./Ury, W./Patton, B.: Das Havard Konzept, neueste Auflage, Frankfurt, New York Rittershaus, G./Teichmann, G.: Anwaltliche Vertragsgestaltung, neueste Auflage, Heidelberg: Müller Enders, T./Heße, M.: Gesellschafts- und Handelsrecht, neueste Auflage, Stuttgart u.a.: Boorberg Klunzinger, E.: Grundzüge des Gesellschaftsrechts, neueste Auflage, Mün- chen: Vahlen Hüffer, U.: Gesellschaftsrecht, neueste Auflage, München: Vahlen
Lehrmaterialien:	Fallsammlung
Anerkennung:	Einzelne Teilgebiete siehe Veranstaltungsbeschreibungen

Modulname:	Weiterführende Kenntnisse des Wirtschaftsrechts		
Modulnummer:	FB-BW-B068	DB-Nummer:	B-GE-WR05
Semester (WS/SS):	WS		
Studiensemester:	5		
Dauer des Moduls:	1 Semester		
Typ:	Pflichtmodul/Wahlpflichtmodul		
Niveaustufe:	Bachelor		
Arbeitsaufwand:	Übung:	8 SWS x 15 Wochen = 90,0 h	
	Präsenzstunden gesamt:	90,0 h	
	Selbststudium:	180,0 h	
	Gesamt:	270,0 h	
ECTS-Punkte:	9		
Veranstaltungssprache:	Deutsch		
Leiter:	Prof. Dr. Enders und Prof. Dr. Görg		
Arbeitsgebiet:	Arbeitsrecht II, Gesellschaftsrecht, Internationales Wirtschaftsrecht, Wirtschaftsverwaltungsrecht II		
Zielsetzung:	<p>Ziel dieses Moduls ist es, das Arbeitsrecht, das Gesellschaftsrecht und das Wirtschaftsverwaltungsrecht zu vertiefen sowie den Studierenden mit grundlegenden Fragen des Internationalen Wirtschaftsrechts vertraut zu machen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung des Arbeitnehmerschutzrechts, insbesondere des Kündigungsschutzrechts; • Kennen der besonderen Anforderungen an die Gründung und Leitung von Kapitalgesellschaften, insbesondere der Gesellschaft mit beschränkter Haftung; • Verstehen des internationalen Wirtschaftsrechts als Folge der Umsetzung völkerrechtlicher Verträge sowie als nationales Recht mit Auslandsberührung; • Kennen der Grundzüge des UN-Kaufrechts sowie des Internationalen Privatrechts; • Erarbeiten der Grundzüge des Verfassungs- und Verwaltungsrechts mit Bezügen zu den Wirtschaftssubjekten. 		
Beschreibung:	Gegenstand des Arbeitsrechts II ist das Arbeitnehmerschutzrecht (insbesondere das Kündigungsschutzrecht). Das Gesellschaftsrecht II behandelt das Recht der Kapitalgesellschaften. Das Wirtschaftsverwaltungsrecht II hat das allgemeine und das besondere Gewerberecht zum Gegenstand. Schließlich werden im Internationalen Wirtschaftsrecht völkerrechtliche Verträge, das UN-Kaufrecht, das Internationale Privatrecht sowie Grundzüge des anglo-amerikanischen Rechts behandelt.		
Vorkenntnisse:	Grundkenntnisse des deutschen Zivil- und allgemeinen Staats- und Verfassungsrechts sind von Vorteil, jedoch nicht zwingend erforderlich. Kenntnisse des Wirtschaftsverwaltungsrechts I		
Lernmethode:	Seminar mit Fallbearbeitung		
Bewertung:	Klausur 180 min		

Literatur:	<p>Enders, T./Hetger, W. A.: Grundzüge der betrieblichen Rechtsfragen, neueste Auflage., Stuttgart u.a.: Boorberg-Verlag</p> <p>Löwisch, M.: Arbeitsrecht, neueste Auflage, Düsseldorf: Werner</p> <p>Preis, U.: Arbeitsrecht, neueste Auflage, Köln: Deutscher-Instituts-Verlag</p> <p>Enders, T./Hesse, M.: Gesellschafts- und Handelsrecht, neueste Auflage, Stuttgart u.a.: Boorberg Verlag</p> <p>Klunzinger, E.: Grundzüge des Gesellschaftsrechts, neueste Auflage, München: Vahlen</p> <p>Hüffer, U.: Gesellschaftsrecht, neueste Auflage, München: Vahlen</p> <p>Herdegen, M.: Internationales Wirtschaftsrecht, neueste Auflage, München: Vahlen</p> <p>Rauscher, T.: Internationales Privatrecht, neueste Auflage, Heidelberg: Müller</p> <p>Arndt, H. W./Rudolf, W.: Öffentliches Recht, neueste Auflage, München: Vahlen</p> <p>Detterbeck, S.: Öffentliches Recht für Wirtschaftswissenschaftler, neueste Auflage, München: Vahlen</p>
Lehrmaterialien:	Fallsammlung
Anerkennung:	Siehe Veranstaltungsbeschreibungen

Modulname:	Spezielle Kenntnisse des Wirtschaftsrechts		
Modulnummer:	FB-BW-B069	DB-Nummer:	B-GE-WR06
Semester (WS/SS):	SS		
Studiensemester:	6		
Dauer des Moduls:	1 Semester		
Typ:	Pflichtmodul/Wahlpflichtmodul		
Niveaustufe:	Bachelor		
Arbeitsaufwand:	Übung:	8 SWS x 15 Wochen = 90,0 h	
	Präsenzstunden gesamt:	90,0 h	
	Selbststudium:	180,0 h	
	Gesamt:	270,0 h	
ECTS-Punkte:	9		
Veranstaltungssprache:	Deutsch		
Leiter:	Prof. Dr. Enders, Prof. Dr. Görg		
Arbeitsgebiet:	Arbeitsrecht III (Kollektivarbeitsrecht), Neuere Entwicklungen im Wirtschaftsrecht, Verfahrensrecht und Insolvenzrecht		
Zielsetzung:	<p>Ziel dieses Moduls ist es, den Studierenden vertiefte Kenntnisse des Wirtschaftsrechts zu vermitteln und diese mit dem aktuellen Rechtsstand zum Ende des Studiums vertraut zu machen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennen des kollektiven Arbeitsrechts, insbesondere das Recht der Gewerkschaften und der Arbeitgeberverbände sowie des Betriebsverfassungsrechts; • Durch Vorträge erarbeiten die Studierenden aktuelle Rechtsfragen; • Erarbeiten der wichtigen Grundsätze des Zivilverfahrensrecht sowie des Insolvenzrechts. 		
Beschreibung:	Das Kollektivarbeitsrecht umschließt das Tarifvertragsrecht, das Betriebsverfassungsrecht sowie das Recht der Koalitionen. Weitere Teilmodule sind das Verfahrensrecht und das Insolvenzrecht. Die Neueren Entwicklungen im Wirtschaftsrecht behandeln jeweils aktuelle Gesetze und Entscheidungen zum Wirtschaftsrecht.		
Vorkenntnisse:	Arbeitsrecht I und II sowie Grundkenntnisse des Zivil- und Wirtschaftsrechts sind von Vorteil, aber nicht Bedingung.		
Lernmethode:	Seminar mit Fallbeispielen		
Bewertung:	Klausur/Alternative Prüfungsleistung (Vortrag)		
Literatur:	<p>Enders, T./Hetger, W. A.: Grundzüge der betrieblichen Rechtsfragen, neueste Auflage, Stuttgart u.a.: Boorberg-Verlag Löwisch, M.: Arbeitsrecht, neueste Auflage, Düsseldorf: Werner Pulte, P.: Kollektives Arbeitsrecht, neueste Auflage, Köln: Deutscher-Instituts-Verlag Gehrlein, M.: Zivilprozessrecht, neueste Auflage München: Vahlen Fahlbusch, E.: in Alpmann-Schmidt, Insolvenzrecht, neueste Auflage, Münster: Alpmann und Schmidt Zimmermann, W.: Insolvenzrecht, neueste Auflage, Heidelberg: Müller</p>		
Lehrmaterialien:	Fallsammlung		
Anerkennung:	Siehe Veranstaltungsbeschreibungen		